



Modulhandbuch

Betriebswirtschaftslehre Bachelor

Stand: 22.07.2024

Curriculum in der Fassung von: 2009

Semester: 1

1 Business English	4
2 Einführung in die ABWL	7
3 Einführung in die Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler	10
4 Rechnungswesen 1	14
5 Soft Skills	17
6 Volkswirtschaftslehre 1	19

Semester: 2

7 Kosten- und Erlösrechnung	22
8 Marketing und empirische Sozialforschung	25
9 Rechnungswesen 2	29
10 Statistik	33
11 Volkswirtschaftslehre 2	36
12 Wirtschaftsrecht 1	39

Semester: 3

13 E-Business-Management	42
14 Investition	44
15 Logistik	48
16 Projektmanagement	51
17 Steuerlehre	54
18 Wirtschaftsinformatik 1	57

Semester: 4

19 Controlling	59
20 Finanzierung	62
21 Personalwirtschaft	65
22 Strategisches Management und Marketing	69
23 Unternehmensplanspiel	72
24 Wirtschaftsinformatik 2	74

Semester: 5

25 Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	77
26 Prozessmanagement	81
27 Unternehmenspolitisches Projekt	84
28 Wahlpflichtfach	86
29 Wirtschaftsrecht 2	87

Semester: 6

30 Bachelor-Thesis	90
31 Berufspraktischer Studienteil	92
32 Kolloquium	93

Wahlpflichtbereich

33 Einkauf	95
34 Grundlagen der IT-Sicherheit	97
35 IT-Recht	100

36 Organisationslehre 102
37 Qualitätsmanagement 104

1 Business English	
Business English	
Semester	1
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	Jeweils betreuender Professor/ betreuende Professorin
Lerngebiet	Fremdsprachen
Teilnahmevoraussetzungen	Keine formellen Voraussetzungen, vorteilhaft sind aber mindestens 6 Jahre Schulenglisch, die zur selbständigen Sprachverwendung (Europäischer Referenzrahmen, Stufe B1) geführt haben.
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden kennen die wichtigsten Business-Situationen und können in diesen Situationen sicher und angemessen sowohl schriftlich als auch mündlich auf Englisch kommunizieren.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die erforderlichen Fachbegriffe und Vokabular einsetzen, um über wirtschaftliche Zusammenhänge auf Englisch zu reden. • die grammatischen Regeln, die im Kurs aufgefrischt und geübt werden, weitgehend fehlerfrei einsetzen. • relevante Fachtexte analysieren und zusammenfassen. • kurze, fachrelevante Texte (E-Mails, kurze Geschäftsbriefe usw.) erfassen und selbst korrekt formulieren. • sich mündlich in den bearbeiteten Themenbereichen problemlos und fließend verständigen. Hierzu beherrschen sie die notwendigen Redewendungen und können sie sicher und flüssig verwenden. • in Gruppen zusammen arbeiten und auch einzeln die Ergebnisse der Gruppenarbeit präsentieren. <p>Die Studierenden sind sich bewusst, dass eine erfolgreiche Kommunikation mit Individuen und Gruppen immer auch vor dem Hintergrund ihres jeweiligen kulturellen Hintergrunds erfolgen muss (interkulturelle Kompetenz).</p>
Prüfungsvorleistung	Präsenzteilnahme
Medien-/ Lernform	Online-Videotraining von LinguaTV, ergänzt um Zusatzmaterialien im Kurs, zum Selbststudium. Zeitlich parallel laufende Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 140 h

	Präsenzteilnahme: ca. 8 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	In Online-Konferenz möglich
Präsenzinhalte	Besprechung der vorhergegangenen Lerninhalte und Übungsaufgaben sowie gemeinsame Bearbeitung weiterer Aufgaben und Übungen. Gemeinsames Ziel aller Aktivitäten ist es, die im Online-Kurs vermittelte Sprache zu ergänzen, zu variieren und zu üben.
Prüfungsform	Klausur (120 min.)
Literatur	Das Modul basiert hauptsächlich auf dem Online-Videotraining Lingua TV.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Englisch angeboten Es werden folgende Mittel empfohlen, um den speziellen Anforderungen des Sprachenlernens im Online-Studium gerecht zu werden: Videokonferenzen: im wöchentlichen Rhythmus zu einem fest vereinbarten Zeitpunkt, ggf. auch in Kleingruppen

Studieninhalte

1. Delegating Tasks

Preparing an agenda for a meeting, participating effectively in a meeting, expressing an opinion, agreeing and disagreeing with a case or fact, being assertive in a meeting, leading a meeting

2. Scheduling Appointments

Scheduling meetings, managing dates and times, dealing with clients on the phone, accommodating clients' wishes

3. Greeting Visitors and Guests

General conversation training, making guests feel comfortable, leading visitors to the meeting room, conducting small talk

4. Negotiating Deals

Structuring and leading a negotiation, expressing an opinion appropriately, agreeing and disagreeing, recognizing and dealing with a range of tactics used by your partners, making concessions where necessary, handling conflicts within a negotiation

5. General Inquiries

Talking calls from clients and dealing with people on the phone, clearly introducing oneself, setting out appropriate demands, negotiating costs and terms

6. Making Offers

Submitting an offer, negotiating on a superior's behalf, confirming details, decision making, giving and taking personal details

7. Sending Acknowledgements

Commercial correspondence, composition of letters of confirmation and enquiry, business procedure and customs, dictation, customer service

8. Dealing with Customers

Airing grievances, dealing with complaints, clarifying complicated issues, smartly accepting

demands, coming to a common agreement

9. Booking Accommodations

Telephone reservation, clarifying and confirming arrangements, credit card payments, discussing a company's policies and practices

10. Giving Presentations

Introduction the company, yourself and the topic, preparing a well-structured presentation, answering questions clearly and effectively, developing a discussion with your audience

2 Einführung in die ABWL Introduction to General Management	
Semester	1
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Gordon Eckardt, Fachhochschule Kiel
Lerngebiet	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Begrifflichkeiten der Betriebswirtschaftslehre erläutern und im Zusammenhang mit praktischen und theoretischen Problemstellungen anwenden, • die betrieblichen Funktionen sowie deren Inhalte und Aufgaben beschreiben, • grundlegende, übergreifende Problemstellungen der BWL sowie innerhalb der Funktionsbereiche erörtern und beschreiben. • Begrifflichkeiten und Methoden zielorientiert in der Literatur recherchieren, • grundlegende Methoden zur Problemlösung anwenden, insbesondere den allgemeinen Problemlösungsprozess auf spezifische Probleme übertragen, • grundlegende (einfache) Problemstellungen der BWL sowie innerhalb der Funktionsbereiche analysieren und selbstständig lösen, • grundlegende Zusammenhänge der BWL erkennen und wiedergeben.
Prüfungsvorleistung	keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphasen.
Arbeitsaufwand	<p>Selbststudium: ca. 144 h</p> <p>Präsenzteilnahme: ca. 4 h</p> <p>Prüfung: 120 Minuten</p>
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit)

Prüfungsform	Klausur (120 min.)
Literatur	<p>Thommen, et. al. (2020). Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 9. Aufl. Wiesbaden: Gabler.</p> <p>Madura, J. (2010). Introduction to Business. 5th. ed. Belmont, CA: Thompson/South-Western. vgl. auch http://www.swlearning.com/business/madura/third_edition/madura.html</p> <p>Meffert (2018), Marketing - Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, 13. Auflage, Springer, 2018.</p> <p>Wöhe (2020), Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 27., überarbeitete und aktualisierte Auflage. 2020. Vahlen. ISBN 978-3-8006-6300-2</p>
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte
<p>1 Einführung und Grundlagen</p> <p>1.1 Wirtschaft und ihre Elemente</p> <p>1.2 Das Unternehmen als Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre</p> <p>2 Konstitutive Entscheidungen</p> <p>2.1 Arten und Charakteristika Konstitutiver Entscheidungen</p> <p>2.2 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen</p> <p>3 Unternehmensführung und -planung</p> <p>3.1 Grundlagen</p> <p>3.2 Unternehmensführung, Planung und Entscheidung: Der Managementprozess</p> <p>4 Marketingmanagement</p> <p>4.1 Grundlagen</p> <p>4.2 Marktforschung</p> <p>4.3 Marketingstrategien</p> <p>4.4 Marketing-Mix</p> <p>5 Beschaffungsmanagement und Materialwirtschaft</p> <p>5.1 Grundlagen</p> <p>5.2 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen</p> <p>5.3 Beschaffungsmarketing</p> <p>5.4 Beschaffungs- und Lagerplanung</p> <p>6 Produktionsmanagement</p> <p>6.1 Grundlagen</p> <p>6.2 Planung und Kontrolle des Produktionsablaufs</p> <p>7 Rechnungswesen und Controlling</p>

7.1 Grundlagen

7.2 Externes Rechnungswesen

7.3 Internes Rechnungswesen

8 Finanzierung

8.1 Grundlagen

8.2 Finanzplanung

8.3 Finanzkontrolle

8.4 Budgetierung

8.5 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen

8.6 Außenfinanzierung

8.7 Innenfinanzierung

9 Investition und Unternehmensbewertung

9.1 Grundlagen

9.2 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen

9.3 Investitionsrechenverfahren

10 Personal

10.1 Grundlagen

10.2 Personalbedarfsermittlung

10.3 Personalbeschaffung

10.4 Personaleinsatz

10.5 Personalmotivation

10.6 Personalentwicklung

10.7 Personalfreisetzung

10.8 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen

11 Organisation

11.1 Grundlagen

11.2 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen

11.3 Aufbauorganisation

11.4 Ablauforganisation

11.5 Organisationsinstrumente

3 Einführung in die Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler Introduction to Business Mathematics	
Semester	1
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jens Langholz, Fachhochschule Kiel
Lerngebiet	Analysis; Finanzmathematik, Lineare Algebra, Quantitative und modellgestützte BWL
Teilnahmevoraussetzungen	Schulmathematik der 12. Klasse (Sekundarstufe II)
Lernergebnisse	<p>Ziel des Kurses ist es, Grundkenntnisse der höheren Mathematik zu vermitteln und deren ökonomische Anwendbarkeit darzustellen. Neben dem Kennen- lernen von in der Ökonomie wesentlichen Funktionen und deren Eigenschaften liegen weitere Schwerpunkte in den Gebieten Finanzmathematik, Anwendung der Differentialrechnung zur Lösung von Extremwertproblem, Anwendung der Linearen Algebra und Einführung in die Lineare Optimierung.</p> <p>Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • mathematische Beschreibungen und Lösungen ökonomischer Probleme nachzuvollziehen, • mathematische Aufgabenstellungen eigenständig analysieren und lösen.
Prüfungsvorleistung	keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphasen.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Besprechung der Übungsaufgaben und gemeinsame Bearbeitung weiterer Aufgaben, sowie Klärung inhaltlicher Fragen. Klausurvorbereitung
Prüfungsform	Klausur (120 min.)

Literatur	<p>Dörsam, P. (2014). Mathematik, anschaulich dargestellt für Studenten der Wirtschaftswissenschaften. 16. Aufl. Heidenau: Pd-Verlag.</p> <p>Ehrenfried, S. & Poguntke, W. (2001). Wirtschaftsmathematik. 2. Aufl. Köln: Fortis.</p> <p>Hass, O. & Fickel, N. (2007). Aufgaben zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. München: Oldenbourg Verlag.</p> <p>Kobelt, H. & Schulte, P. (2006). Finanzmathematik: Methoden, betriebswirtschaftliche Anwendungen und Aufgaben mit Lösungen. 8. Aufl. Herne/Berlin: NWB-Verlag.</p> <p>Senger, J. (2009). Mathematik. München: Oldenbourg Verlag.</p> <p>Sydsaeter, K. & Hammond, P. (2014). Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Basiswissen mit Praxisbezug. 4. Aufl. München: Pearson Studium.</p> <p>Tietze, J. (2014). Einführung in die Finanzmathematik. 12. Aufl. Wiesbaden: Vieweg+Teubner.</p> <p>Tietze, J. (2013). Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik. 17. Aufl. Wiesbaden: Vieweg+Teubner.</p>
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte
<p>Grundlagen</p> <p>1 Reelle Zahlen</p> <p>1.1 Der Aufbau des Bereichs der reellen Zahlen</p> <p>1.2 Darstellung reeller Zahlen</p> <p>1.3 Rechnen mit Zahlen</p> <p>1.4 Rechenarten dritter Stufe</p> <p>1.5 Spezielle Operationszeichen</p> <p>1.6 Binomischer Lehrsatz</p> <p>1.7 Lösen von Gleichungen und Ungleichungen</p> <p>2 Funktionen</p> <p>2.1 Definition und Einteilung von Funktionen</p> <p>2.2 Darstellungsarten von Funktionen</p> <p>2.3 Allgemeine Begrifflichkeiten</p> <p>2.4 Konstante und lineare Funktionen</p> <p>2.5 Ganzrationale Funktionen, Polynome</p> <p>2.6 Gebrochenrationale Funktionen</p> <p>2.7 Potenzfunktion und Wurzelfunktion</p> <p>2.8 Exponentialfunktionen</p> <p>2.9 Die Logarithmusfunktion</p> <p>2.10 Eigenschaften von Funktionen</p> <p>Finanzmathematik</p> <p>3 Grundlagen der Zinsrechnung</p> <p>3.1 Arithmetische und geometrische Folgen und Reihen</p> <p>3.2 Zinsrechnung</p>

4 Grundlagen der Renten- und Tilgungsrechnung
4.1 Rentenrechnung
4.2 Tilgungsrechnung
Analysis
5 Ableitung und Differential
5.1 Steigung und Tangentenproblem
5.2 Differentialquotient
5.3 Differential und höhere Ableitungen
5.4 Ökonomisches Anwendungsbeispiel zur Differentialrechnung
6 Differentiationsregeln
6.1 Ableitungen von speziellen elementaren Funktionen
6.2 Ableitungen von zusammengesetzten Funktionen
6.3 Zusammenfassung wichtiger Differentiationsregeln
6.4 Newton-Verfahren zur näherungsweisen Bestimmung von Nullstellen einer Funktion
7 Ökonomische Anwendung der Differentialrechnung
7.1 Sätze über differenzierbare Funktionen
7.2 Extremwertprobleme
8 Funktionen mit mehreren Variablen
8.1 Grundlagen: Funktionen mit mehreren Variablen
8.2 Grafische Beispiele für Funktionen mit mehreren Variablen
8.3 Partielle Ableitungen 1. Ordnung
8.4 Partielle Ableitungen 2. Ordnung
8.5 Extremwertbestimmung
9 Optimierung unter Nebenbedingungen
9.1 Grundidee der Optimierung von Funktionen mit mehreren Variablen unter Nebenbedingungen
9.2 Die Methode der Variablensubstitution
9.3 Die Methode der Lagrange-Multiplikatoren
Lineare Algebra
10 Worum geht es in der linearen Algebra?
10.1 Beispiele und Ausblick
11 Matrizenalgebra
11.1 Determinanten
11.2 Grundbegriffe der Matrizenrechnung
11.3 Rechenoperationen für Matrizen
11.4 Zusammenfassung zu "Matrizenalgebra"
12 Lineare Gleichungssysteme
12.1 Der Gauß'sche Algorithmus
12.2 Fallunterscheidungen für lösbare lineare Gleichungssysteme
12.3 Zusammenfassende Darstellung des Lösungsaufbaus
12.4 Ökonomisches Anwendungsbeispiel: Die Input-Output-Analyse
Quantitative und modellgestützte BWL
13 Grundlagen der linearen Optimierung: Überblick
13.1 Grundlagen der linearen Optimierung
13.2 Graphische Lösung
14 Das Simplexverfahren und seine Anwendung in der BWL

- 14.1 Grundidee des Simplexverfahrens
- 14.2 Darstellung des Simplexverfahrens
- 14.3 Rechenschema zur Lösung des Simplexalgorithmus

4 Rechnungswesen 1 Accounting 1	
Semester	1
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. André Köhler, Technische Hochschule Lübeck
Lerngebiet	Rechnungswesen
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	Die Studierenden lernen die Aufgaben des Rechnungswesens, seine Teilbereiche, wesentliche Vorschriften des Rechnungswesens, die Systematik der Buchungen und Grundzüge der Jahresabschlusserstellung kennen. Sie können diese Inhalte beschreiben und erläutern. Die Studierenden können unkomplizierte Geschäftsvorfälle selbst buchen und aus diesen Geschäftsvorfällen einen Jahresabschluss erstellen. Die Studierenden beherrschen das grundlegende Fachvokabular des Rechnungswesens. Die Studierenden sind in der Lage, in ihrem Arbeitsalltag Auswertungen des Rechnungswesens zu interpretieren bzw. solche zu erstellen, Sachverhalte oder Probleme in diesem Zusammenhang einzuschätzen und grundlegende Fragen (z. B. von Kollegen) zu beantworten.
Prüfungsvorleistung	keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit)
Prüfungsform	Klausur (120 min.)
Literatur	Bähr, G. & Fischer-Winkelmann, W. (2006). Buchführung und Jahresabschluss, 8. Aufl. München: Gabler. Bleiber, R. (2019). Digitalisierung in der Finanzbuchhaltung. Freiburg/München/Stuttgart: Haufe.

	<p>Bieg, H. (2021). Buchführung. Eine systematische Anleitung mit umfangreichen Übungen und einer ausführlichen Erläuterung der GoB., 10. aktualisierte und erweiterte Aufl. Saarbrücken: NWB Verlag.</p> <p>Coenenberg, A. G., Haller, A. /Mattner, G. & Schultze, W. (2021). Einführung in das Rechnungswesen, 8. Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Döring, U. & Buchholz, R. (2021). Buchhaltung und Jahresabschluss. 16. neu bearbeitete Auflage. Berlin: Erich Schmidt.</p> <p>Fröhlich, G. (2012). Schnelleinstieg in die Buchführung, 7. Aufl. München: Planegg: Haufe Verlag.</p> <p>Weber, M. (2014). Kaufmännische Buchführung von A – Z, 10. Aufl. München: Planegg: Haufe Verlag.</p>
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

1 Aufgaben und Gliederung des Rechnungswesens

- 1.1 Definition von Rechnungswesen
- 1.2 Aufgaben des Rechnungswesens
- 1.3 Gliederung des Rechnungswesens
- 1.4 Definition von Buchführung

2 Vorschriften zur Buchführungspflicht

- 2.1 Handelsrechtliche Vorschriften
- 2.2 Steuerrechtliche Vorschriften
- 2.3 Verletzung der Buchführungspflichten
- 2.4 Aufbewahrungspflichten
- 2.5 Sonstige Vorschriften
- 2.6 Internetquellen für Vorschriften zur Buchführung

3 Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

- 3.1 Einordnung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB)
- 3.2 Rechtliche und sachliche Grundlagen der GoB
- 3.3 Überblick über die GoB
- 3.4 Beschreibung der GoB

4 Buchführungsorganisation

- 4.1 Systeme der Buchführung
- 4.2 Bücher der doppelten Buchführung
- 4.3 Kontenrahmen und Kontenplan - Einleitung
- 4.4 Buchführung mit EDV
- 4.5 Outsourcing von Buchführung

5 Inventur, Inventar und Bilanz

- 5.1 Inventur als Grundlage des Inventars

5.2 Struktur und Inhalt des Inventars

5.3 Zusammenhang von Inventar und Bilanz

6 Jahresabschluss und Erfolgsermittlung

6.1 Gliederung der Bilanz

6.2 Bilanzveränderungen durch Geschäftsvorfälle

6.3 Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung

6.4 Erfolgsermittlung durch Reinvermögensvergleich

6.5 Erfolgsermittlung durch Erträge und Aufwendungen

7 Buchungssystematik und Zusammenhang der Konten

7.1 Auflösung der Bilanz in Konten

7.2 Doppelte Buchung und Buchungssatz

7.3 Eröffnungsbilanzkonto und Schlussbilanzkonto

7.4 Auflösung des Eigenkapitalkontos in Konten

7.5 Abschluss der Erfolgskonten

7.6 Zusammenhang der Konten

8 Übung: Buchen einzelner Geschäftsvorfälle

9 Übung: Vorgegebene Beispiele

10 Übung: Selbst erstelltes Beispiel

11 Wesentliche Aspekte der Jahresabschlusserstellung

11.1 Generalnormen und Bestandteile des Jahresabschlusses

11.2 Ablauf der Jahresabschlusserstellung

11.3 Jahresabschluss als Informationsinstrument

5 Soft Skills	
Semester	1
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	Jeweils betreuender Professor/ betreuende Professorin
Lerngebiet	Soft Skills
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen und beherrschen die wichtigsten aktuellen Theorien und Konzepte zu Kommunikation und Kooperation bei der Arbeit in Organisationen und von Techniken für Selbstmanagement in Studium und Beruf • besitzen ein kritisches Verständnis von Handlungsregeln und -rezepten im Kontext zur Kommunikation • verstehen die Grundhaltung wissenschaftlicher Erschließung der Welt. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte situationsadäquat anwenden, um Kommunikationsprobleme und -konflikte zu lösen. • vorgegebene Fragstellungen unter Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden und der Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens bearbeiten. • offen auf andere Menschen – gleich welcher „Art“ und in welchen Rollen – zuzugehen und mit diesen im Team zusammenzuarbeiten • in Vorträgen und Präsentationen Ihre Arbeitsergebnisse hochschulöffentlich und vor Laien vorstellen und verteidigen. • selbstständig offene Aufgabenstellungen bearbeiten. • neues Wissen suchen und sich aneignen. • Ihren Lernprozess reflektieren und daraus Schlussfolgerungen für Ihre Handlungsweisen ziehen.
Prüfungsvorleistung	Präsenzteilnahme
Medien-/ Lernform	Selbststudium der Lektüre. Online-Arbeit auf Lernplattform. Präsenzphase

Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 137 h Präsenzteilnahme: ca. 12 h Prüfung: 60 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Aktive Lernformen, eingewobene Lehrvorträge; freie Rede, Präsentation, Diskussionen, Gruppenarbeit
Prüfungsform	Präsentation
Literatur	Regnet, E. (2008). Leadership Communication. In H. J. Schneider & H. Klaus (Hrsg.): Mensch und Arbeit. Handbuch für Studium und Praxis, 11., überarbeitete und erweiterte Aufl. Düsseldorf: Symposium Publishing. Schneider, H. J. & Klaus, H. (Hrsg.). (2008), Mensch und Arbeit. Arbeitsbuch für Studium und Praxis, 11. überarbeitete und erweiterte Aufl. Düsseldorf: Symposium Publishing Schulz von Thun, F., Ruppel, J. & Stratmann, R. (2006). Miteinander reden. Kommunikationspsychologie für Führungskräfte, 10. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

Kommunikation

- Verbale und non-verbale Kommunikation (Mimik, Gestik, Kinesik, Proxemik)
- Grundmodelle zur Kommunikationstheorie
- Kommunikationskonzepte
- Kommunikationsstörungen, ihre Ursachen und Lösungsmöglichkeiten: Kommunikationsregeln
- Kooperation
- Konflikt

Effektiv und effizient mit sich selbst umgehen

- Strukturierung von Aufgaben
- Umgang mit Zeit
- Bewusste Ziel-, Ablauf- und Zeitgestaltung
- Entspannung

Wissenschaftliches Arbeiten

- Wissenschaftlichkeit als Prinzip des Arbeitens
- Wissenschaftstheorie: Grundlagen
- Das Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit
- Aufbau: Zitieren und Verweisen; Zitierregeln
- Organisation der eigenen Arbeit
- Layout: Besonderheiten bei Gruppenarbeiten Hausarbeit und Thesis

6 Volkswirtschaftslehre 1 Economics 1	
Semester	1
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Andreas Thiemer, Fachhochschule Kiel
Lerngebiet	Volkswirtschaftslehre (Einführung und Mikroökonomik)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	<p>Die Komplexität der Wirtschaftsbeziehungen weckt bei vielen Menschen Ängste und sorgt für vielerlei Missverständnisse. Ein solides volkswirtschaftliches Basiswissen ist daher (nicht nur) für Ökonomen unerlässlich, um mit der erforderlichen Selbstsicherheit Entscheidungsverantwortung zu übernehmen und in wirtschaftspolitischen Diskussionen eine fundierte eigenständige Position vertreten zu können.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeine ökonomische Prinzipien erkennen und erläutern, • Kosten-Nutzen-Kalküle auf unterschiedlichste Problemstellungen anwenden, • Möglichkeiten und Grenzen rationaler Entscheidungen sowie ökonomische Interdependenzen und Zielkonflikte einschätzen, • erkennen, wie wirtschaftliche Anreize das menschliche Verhalten beeinflussen, • die Funktionsweise von Märkten beschreiben und • eine kritische Position zur Funktionsfähigkeit von Märkten und zu staatlichen Marktinterventionen einnehmen.
Prüfungsvorleistung	keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphasen.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Übungen zur Funktionsweise von Märkten sowie Klausurvorbereitung.
Prüfungsform	Klausur (120 min.)

Literatur	Mankiw, G. N. & Taylor, M.P. (2021). Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 8. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag. Pindyck, R. S. & Rubinfeld, D.L. (2018). Mikroökonomie, 9. Aufl. München: Pearson Studium Verlag. Varian, H. R. (2016). Grundzüge der Mikroökonomik, 9. Aufl. München Wien: Oldenbourg Verlag.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

1 Erste ökonomische Grundgedanken

- 1.1 There is no free lunch - Warum wir wirtschaften müssen
- 1.2 Wirtschaftlichkeitsprinzip
- 1.3 Spezialisierung und Tausch
- 1.4 Die gesamtwirtschaftlichen Produktionsmöglichkeiten
- 1.5 Außenhandel
- 1.6 Koordination arbeitsteiligen Wirtschaftens
- 1.7 Geld und seine Funktion
- 1.8 Mikroökonomik und Makroökonomik

2 Haushaltstheorie

- 2.1 Das Gesetz der Nachfrage
- 2.2 Präferenzen
- 2.3 Die Budgetrestriktion
- 2.4 Das Haushaltsoptimum
- 2.5 Nachfragereaktionen auf Preis- und Einkommensänderungen
- 2.6 Arbeitsangebot
- 2.7 Rationalität und verhaltenswissenschaftliche Erklärungsansätze
- 2.8 Individuelle Nachfrage und Gesamtnachfrage

3 Unternehmenstheorie

- 3.1 Ein einfaches Angebotsmodell
- 3.2 Produktion
- 3.3 Erlös (ist nicht Gewinn)
- 3.4 Kosten
- 3.5 Die Gewinnkurve
- 3.6 Die gewinnmaximierende Outputregel
- 3.7 Optimale Mengenstrategie für unterschiedliche Preise
- 3.8 Die kurzfristige Angebotskurve eines Unternehmens
- 3.9 S&J-Pizza: Alle Funktionen im Überblick
- 3.10 Die Arbeitsnachfrage eines Unternehmens
- 3.11 Langfristige Angebotsoptimierung
- 3.12 Das Marktangebot

4 Elastizität von Nachfrage und Angebot

4.1 Wie misst man die Preisempfindlichkeit der Nachfrage?

4.2 Die Elastizität als Reaktionsmaß

4.3 Anwendungsbeispiele

4.4 Produktions- und Kostenelastizität

5 Die Funktionsweise von Märkten

5.1 Marktformen im Überblick

5.2 Vollständige Konkurrenz

5.3 Das Monopol

5.4 Monopolistische Konkurrenz

5.5 Oligopole und Spieltheorie

5.6 Simulation eines Marktspiels

6 Markt und Staat

6.1 Was ein freier Markt leisten kann und warum der Staat in den Markt eingreift

6.2 Beispiele für staatliche Markteingriffe und ihre Nebenwirkungen

6.3 Gründe für Marktversagen

7 Kosten- und Erlösrechnung Cost and Profit Calculation	
Semester	2
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Hans Schmitz, Berliner Hochschule für Technik; Prof. Dr. Wolfgang Treuz, Berliner Hochschule für Technik; Prof. Dr. Dieter Gloede, Berliner Hochschule für Technik
Lerngebiet	Rechnungswesen
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden erarbeiten sich Methoden der Kosten- und Erlösrechnung, sowohl um den Einsatz im Unternehmen unterstützen zu können, als auch um die Grundlagen für die Systementwicklung für diesen betrieblichen Funktionsbereich kennenzulernen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Aufgaben der Kosten- und Erlösrechnung und deren Bedeutung für Unternehmen erläutern, • Systeme der Kosten- und Erlösrechnung in der Praxis analysieren, bewerten und Vorschläge zur Gestaltung erarbeiten, • eine breite Auswahl von Kostenrechnungsmethoden, gemäß deren Grenzen und Möglichkeiten, praktisch anwenden, • das Instrument der Prozesskostenrechnung im Verwaltungsbereich einsetzen und dessen Möglichkeiten fundiert beurteilen, • die Lebenszyklusrechnung und die Zielkostenrechnung anwenden und deren Einsatz kritisch bewerten.
Prüfungsvorleistung	keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphasen.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit

Präsenzinhalte	Diskussion/Vertiefung ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen
Prüfungsform	Klausur (120 min.)
Literatur	Coenenberg, A. G. (2007). Kostenrechnung und Kostenanalyse. 6. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag. Däumler, K.-D. & Grabe, J. (2003). Kostenrechnung 1 [Grundlagen], 9. Aufl. Herne / Berlin: NWB Verlag. Franz, K.-P. & Kajüter, P. (Hrsg.). (2002). Kostenmanagement, 2. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag Haberstock, L. (2004). Kostenrechnung, Band 1: Einführung, 12. Aufl. Berlin: Schmidt Erich Verlag. Schmidt, A. (2022). Kostenrechnung, Grundlagen der Vollkosten-, Deckungsbeitrags- und Plankostenrechnung sowie des Kostenmanagements. 9. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer Verlag.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte
<p>1 Kosten- und Erlösrechnung als Controllinginstrument</p> <p>1.1. Einordnung in das Unternehmen 1.2. Bedeutung für die Wirtschaftsinformatik</p> <p>2 Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung</p> <p>2.1. Aufgaben der Kosten- und Erlösrechnung 2.2. Aufbau der Kosten- und Erlösrechnung</p> <p>3 Kostenartenrechnung</p> <p>3.1. Aufgaben der Kostenartenrechnung 3.2. Ermittlung ausgewählter Kostenarten</p> <p>4 Kostenstellenrechnung</p> <p>4.1. Aufgaben der Kostenstellenrechnung 4.2. Kostenstellenbildung 4.3. Innerbetriebliche Leistungsverrechnung 4.4. Ermittlung von Kalkulationssätzen</p> <p>5 Kostenträgerrechnung</p> <p>5.1. Aufgaben der Kostenträgerrechnung 5.2. Grundlegende Kalkulationsansätze 5.3. Zuschlagskalkulation 5.4. Divisionskalkulation</p> <p>6 Kurzfristige Erfolgsrechnung</p> <p>6.1. Aufgaben der kurzfristigen Erfolgsrechnung 6.2. Gesamtkostenverfahren</p>

6.3. Umsatzkostenverfahren

7 Prozesskostenrechnung

7.1. Ziele der Prozesskostenrechnung

7.2. Aufbau und Ablauf der Prozesskostenrechnung

8 Produktlebenszyklus-Kostenrechnung/Life Cycle Costing

8.1. Ziele des Life Cycle Costing

8.2. Lebenszykluskonzepte

8.3. Ablauf und Vorgehen des Life Cycle Costings

9 Target Costing/Zielkostenmanagement

9.1. Ziele und Einordnung des Target Costing

9.2. Phasen des Target Costing-Prozesses

8 Marketing und empirische Sozialforschung Marketing and Empirical Social Research	
Semester	2
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Gordon Eckardt, Fachhochschule Kiel
Lerngebiet	Marketing
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Begrifflichkeiten des Marketing erläutern und im Zusammenhang mit praktischen und theoretischen Problemstellungen anwenden, • den Marketingmanagementprozess in seinen Teilschritten sowie den jeweils relevanten Aufgaben beschreiben, • die Rolle und Stellung des Funktionsbereichs Marketing sowie dessen systemische Einbindung im Unternehmen erörtern und beschreiben. • Begrifflichkeiten und Methoden zielorientiert in der Literatur recherchieren, • grundlegende Problemstellungen des Marketing analysieren und selbstständig lösen, • grundlegende Methoden zur Lösung von marketingrelevanten Problemstellungen anwenden und auf spezifische Probleme übertragen.
Prüfungsvorleistung	keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphasen.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Überblick der Inhalte sowie gemeinsames Erarbeiten von Transferaufgaben und Fallstudien
Prüfungsform	Klausur (120 min.)

Literatur	<p>Bruhn, M. (2022): Marketing, Grundlagen für Studium und Praxis, 15. Aufl., Wiesbaden.</p> <p>Jobber, D. & Ellis-Chadwick, F. (2023). Principles and Practice of Marketing. 10 th edition. Berkshire: Mcgraw-Hill Higher Education.</p> <p>Meffert, H./ Burmann, C./ Kirchgeorg, M. (2019). Marketing, Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Konzepte - Instrumente – Praxisbeispiele, 13. Aufl., Wiesbaden. (erscheint 2023 in neuer Auflage)</p> <p>Kotler, P. & Armstrong, G.(2023). Priciples of Marketing, 19.th edition, München Pearsonn</p>
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte
<p>1 Grundlagen des Marketing</p> <p>1.1 Begriff und Philosophie des Marketing</p> <p>1.2 Produkt- und marktspezifische Besonderheiten des Marketing</p> <p>1.3 Unternehmerische Voraussetzungen für marktorientiertes Handeln</p> <p>2 Analyse und Verständnis der Marktsituation I</p> <p>2.1 Der Informationsbedarf im Marketing</p> <p>2.2 Abgrenzung strategischer Geschäftsfelder und Geschäftseinheiten</p> <p>2.3 Instrumente der strategischen Analyse und Informationsgewinnung</p> <p>2.4 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen: Analyse und Verständnis der Marktsituation I</p> <p>2.5 Übungs- und Kontrollfragen: Analyse und Verständnis der Marktsituation I</p> <p>3 Analyse und Verständnis der Marktsituation II</p> <p>3.1 Erforschung des Käuferverhaltens</p> <p>3.2 Das Kaufverhalten von Konsumenten</p> <p>3.3 Das Verhalten von Organisationen</p> <p>3.4 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen: Analyse und Verständnis der Marktsituation II</p> <p>3.5 Übungs- und Kontrollfragen: Analyse und Verständnis der Marktsituation II</p> <p>4 Grundlagen und Methoden der Marktforschung</p> <p>4.1 Grundlagen</p> <p>4.2 Erhebung</p> <p>4.3 Datenanalyse</p> <p>4.4 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen: Grundlagen und Methoden der Marktforschung</p> <p>4.5 Übungs- und Kontrollfragen: Grundlagen und Methoden der Marktforschung</p> <p>5 Prognose</p> <p>5.1 Einleitung: Prognose</p>

5.2 Formen der Prognose

5.3 Prozesse der Marktprognose

5.4 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen: Prognose

5.5 Übungs- und Kontrollfragen: Prognose

6 Festlegung der Marketingziele

6.1 Einleitung: Festlegung der Marketingziele

6.2 Operationalisierung von Zielen

6.3 Zielbeziehungen

6.4 Zielsysteme

6.5 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen: Festlegung der Marketingziele

6.6 Übungs- und Kontrollfragen: Festlegung der Marketingziele

7 Formulierung der Marketingstrategien

7.1 Einleitung: Formulierung der Marketingstrategien

7.2 Abnehmergerichtete Strategien

7.3 Strategieprofil und konkurrenzgerichtete Strategie

7.4 Absatzgerichtete Strategien

7.5 Instrumentalstrategien

7.6 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen: Formulierung der Marketingstrategien

7.7 Übungs- und Kontrollfragen: Formulierung der Marketingstrategien

8. Produktpolitik

8.1 Grundlagen und Ziele der Produktpolitik

8.2 Programmgestaltung

8.3 Produktgestaltung

8.4 Markenpolitik

8.5 Produktinnovation

8.6 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen: Produktpolitik

8.7 Übungs- und Kontrollfragen: Produktpolitik

9 Preispolitik

9.1 Grundlagen und Ziele der Preispolitik

9.2 Bestimmung und Festlegung des Preises

9.3 Preisstrategien

9.4 Preisdifferenzierung

9.5 Konditionspolitik

9.6 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen: Preispolitik

9.7 Übungs- und Kontrollfragen: Preispolitik

10 Distributionspolitik

10.1 Grundlagen und Ziele der Distributionspolitik

10.2 Akquisitorische Distribution

10.3 Physische Distribution (Marketinglogistik)

10.4 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen: Distributionspolitik

10.5 Übungs- und Kontrollfragen: Distributionspolitik

11 Kommunikationspolitik

11.1 Grundlagen und Ziele der Kommunikationspolitik

11.2 Prozess der Kommunikationsplanung

11.3 Instrumente der Kommunikationspolitik

11.4 Planungs- und Entscheidungsprozess einer Werbekampagne

11.5 Begrifflichkeiten zum Nachschlagen: Kommunikationspolitik

11.6 Übungs- und Kontrollfragen: Kommunikationspolitik

9 Rechnungswesen 2 Accounting 2	
Semester	2
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	Dr. Christian Wobbe, Jade Hochschule
Lerngebiet	Rechnungswesen
Teilnahmevoraussetzungen	Studierenden des Master FEM (Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit) wird das vorherige erfolgreiche Absolvieren des Moduls 4 Rechnungswesen 1 empfohlen bzw. das Vorliegen entsprechender Vorkenntnisse.
Lernergebnisse	<p>Wissen: Nach Bearbeitung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Jahresabschlüsse zu benennen. Die Studierenden kennen die unterschiedliche Zielsetzung der Rechnungslegung nach nationalen und internationalen Rechtsnormen sowie des Einzel- und des Konzernabschlusses. Sie können die Funktionen eines Jahresabschlusses im handels- und steuerrechtlichen Kontext erläutern. Die Studierenden kennen die Grundkonzeption handelsrechtlicher Bilanzierungsentscheidungen. Die Studierenden kennen die Ansatz- und die Bewertungsvorschriften der zentralen Bilanzposten im handelsrechtlichen Einzelabschluss. Die Studierenden können die Struktur einer Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren wiedergeben. Sie kennen die Unterschiede zwischen den beiden Verfahren und können wirtschaftliche Sachverhalte den einzelnen Posten der jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnung zuordnen. Die Studierenden kennen Inhalte und Zielrichtung des Anhangs und des Lageberichts.</p> <p>Fertigkeiten: Die Studierenden verfügen nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls über die Fähigkeit, Problemstellungen der nationalen Rechnungslegung selbstständig problemorientiert zu analysieren. Durch Erschließen der einschlägigen Fachliteratur und die Analyse der Verlautbarungen der Standardsetter können die Studierenden die Änderungen der nationalen Rechnungslegungsvorschriften selbstständig beurteilen.</p>

	<p>Die Studierenden können ihr erworbenes Wissen über die Ansatz- und die Bewertungsvorschriften ausgewählter Bilanzposten im Einzelabschluss sowie die Vorgaben zur Erfolgsermittlung gemäß HGB in der praktischen Anwendung umsetzen.</p> <p>Sozialkompetenz: Die Studierenden können Lösungsansätze zu Anwendungsfragen der nationalen Rechnungslegung herleiten und ihre Meinung gegenüber Fachvertretern argumentativ darlegen.</p> <p>Selbstständigkeit: Unter Beachtung der vorgegebenen fachlichen Grundstruktur können die Studierenden in Anlehnung an den empfohlenen Zeitplan unter Rückgriffnahme auf die fallorientierte Darstellung der Modul Inhalte und der Lösung von Aufgaben und Fallstudien ihren jeweiligen Lernprozess individuell strukturieren und nachhaltig reflektieren.</p>
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphasen.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit)
Prüfungsform	Klausur (120 min.)
Literatur	Baetge, J., Kirsch, H.-J. & Thiele, S. (2021). Bilanzen. 16. überarbeitete Aufl. Düsseldorf: IDW. Buchholz, R. (2019). Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS. 10. aktualisierte Aufl. München: Vahlen. Coenenberg, A. G., Haller, A. & Schultze, W. (2021): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. 26. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
weitere Hinweise	

Studieninhalte

1 Grundlagen der Rechnungslegung

1.1 Einleitung

1.2 Adressaten der handelsrechtlichen Rechnungslegung und Grundprinzipien der Rechnungslegung

1.3 Aufgaben der Rechnungslegung

1.4 Buchführungspflicht nach HGB

- 1.5 Aufbau der Rechnungslegungsvorschriften des HGB
- 1.6 Größenkriterien für Kapitalgesellschaften
- 1.7 Kapitalmarktorientierte Gesellschaft (264d HGB)
- 1.8 Aufstellung, Prüfung und Offenlegung
- 1.9 Publizitätsgesetz
- 1.10 Bestandteile der Rechnungslegung
- 1.11 Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung (GoB)
- 1.12 Verhältnis von Handels- und Steuerbilanz
- 2 Grundsystematik der einzelnen Bilanzierungsentscheidung und der allgemeingültigen Ansatz - Bewertungsvorschriften**
- 2.1 Grundsystematik der einzelnen Bilanzierungsentscheidung
- 2.2 Allgemeine Grundüberlegungen und Vorschriften zum Ansatz von Aktiv- und Passivposten
- 2.3 Allgemeine Grundüberlegungen und Vorschriften zur Bewertung von Aktiv- und Passivposten
- 3 Ansatz, Bewertung und Ausweis des Anlagevermögens**
- 3.1 Wesen und Gliederung des Anlagevermögens
- 3.2 Immaterielles Anlagevermögen
- 3.3 Sachanlagen
- 3.4 Folgebewertung des abnutzbaren Sachanlagevermögens und immateriellen Anlagevermögens
- 3.5 Finanzanlagevermögen
- 3.6 Ausweis des Anlagevermögens in Gestalt eines Anlagenspiegels
- 4 Ansatz, Bewertung und Ausweis des Umlaufvermögens**
- 4.1 Wesen und Gliederung des Umlaufvermögens
- 4.2 Vorräte
- 4.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
- 4.4 Wertpapiere des Umlaufvermögens
- 4.5 Liquide Mittel
- 5 Ansatz, Bewertung und Ausweis von aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten**
- 5.1 Notwendigkeit der zeitlichen Abgrenzung
- 5.2 Transitorische Rechnungsabgrenzungsposten
- 5.3 Antizipative Rechnungsabgrenzungsposten
- 5.4 Gesamtbetrachtung transitorischer und antizipativer Rechnungsabgrenzungsposten
- 6 Ansatz, Bewertung und Ausweis des Eigenkapitals**
- 6.1 Gezeichnetes Kapital
- 6.2 Kapitalrücklage
- 6.3 Gewinnrücklagen
- 6.4 Gewinnvortrag bzw. Verlustvortrag
- 6.5 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag
- 6.6 Ausweis eigener Anteile
- 6.7 Berücksichtigung einer Ausschüttungssperre
- 6.8 Ergebnisverwendung
- 6.9 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag
- 7 Ansatz, Bewertung und Ausweis des Fremdkapitals**
- 7.1 Verbindlichkeiten
- 7.2 Rückstellungen

8 Latente Steuern

9 Haftungsverhältnisse und außerbilanzielle Geschäfte

10 Gewinn- und Verlustrechnung

10.1 Wesen der Gewinn und Verlustrechnung

10.2 Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung

10.3 Inhalte der einzelnen Posten des Gesamtkostenverfahrens

10 Statistik Statistics	
Semester	2
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	Beatrix Kuhnigk; Beatrix Kuhnigk
Modulverantwortliche(r) standortbezogen	Prof. Dr. Björn Christensen
Lerngebiet	Statistik
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • statistische Fragestellungen deskriptiv / induktiv einordnen, • mit Daten und Interpretationen richtig und sensibel umgehen, • statistische Methoden für unterschiedliche Fragestellungen richtig zuordnen, • statistische Methoden für unterschiedliche Fragestellungen anwenden, • selbständig Lernen, mit anderen effektiv online kommunizieren und • weitergehende Fragestellungen einordnen und selbständig erarbeiten.
Prüfungsvorleistung	keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphasen.
Arbeitsaufwand	<p>Selbststudium: ca. 144 h</p> <p>Präsenzteilnahme: ca. 4 h</p> <p>Prüfung: 120 Minuten</p>
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Kennenlernen, Klärung inhaltlicher Fragen, gemeinsame Bearbeitung von Aufgaben und Übungen, Prüfungsvorbereitung
Prüfungsform	Klausur (120 min.)
Literatur	<p>Bourier, G. (2022). Beschreibende Statistik. 14. Aufl. Berlin: Springer Gabler Verlag</p> <p>Bourier, G. (2018). Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik. 9. Aufl. Berlin: Springer Gabler Verlag.</p> <p>Dürr, W. & Mayer, H. (2013). Wahrscheinlichkeitsrechnung und Schließende Statistik. 7. aktualisierte Aufl. München: Hanser Verlag.</p>

	Mayer, H. (2005). Beschreibende Statistik. 4. überarbeitete Aufl. München: Hanser Verlag.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

1 Statistik – warum und wie

- 1.1 Beispiele für "Statistik"
- 1.2 Beschreibende und schließende Statistik
- 1.3 Ablauf einer statistischen Untersuchung

2 Grundbegriffe der Statistik und Datengewinnung

- 2.1 Statistische Einheit, Gesamtheit, Merkmal, Merkmalsausprägungen
- 2.2 Merkmalsarten und Maßskalen
- 2.3 Datenerhebung und Datenquellen

3 Eindimensionale Häufigkeitsverteilungen

- 3.1 Absolute und relative Häufigkeiten
- 3.2 Häufigkeitstabellen
- 3.3 Grafische Darstellung
- 3.4 Absolute und relative Summenhäufigkeiten
- 3.5 Empirische Verteilungsfunktion
- 3.6 Approximierende empirische Verteilungsfunktion

4 Lageparameter

- 4.1 Modus
- 4.2 Median
- 4.3 Quantile
- 4.4 Median und Quantile für klassierte Daten
- 4.5 Arithmetisches Mittel
- 4.6 Geometrisches Mittel
- 4.7 Harmonisches Mittel

5 Streuungsparameter

- 5.1 Streuungsparameter – warum?
- 5.2 Spannweite
- 5.3 Mittlere absolute Abweichung
- 5.4 Varianz und Standardabweichung
- 5.5 Variationskoeffizient

6 Konzentrationsmaße

- 6.1 Lorenzkurve
- 6.2 Gini-Koeffizient

7 Verhältniszahlen und Indexzahlen

- 7.1 Verhältniszahlen
- 7.2 Indexzahlen
- 7.3 Beispiel Verhältnis- und Indexzahlen

8 Zweidimensionale Häufigkeitsverteilungen und Maßzahlen

8.1 Datenaufbereitung und tabellarische Darstellung

8.2 Bedingte Verteilungen

8.3 Statistische Unabhängigkeit

8.4 Kontingenzkoeffizienten

8.5 Maßzahlen für metrische Merkmale

8.6 Rangkorrelationskoeffizient

9 Regressionsanalyse

9.1 Lineare Regressionsfunktion

9.2 Nichtlineare Regressionsfunktionen

10 Zeitreihenanalyse

10.1 Komponenten einer Zeitreihe

10.2 Methoden zur Trendermittlung

10.3 Beispiele zur Trendermittlung

10.4 Methode zur Ermittlung der Saisonkomponente

10.5 Beispiel zur Ermittlung der Saisonkomponente

10.6 Schätzwerte auf Basis der Trend- und der Saisonkomponente

10.7 Prognosemöglichkeit auf Basis von Trend- und Saisonkomponente

11 Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung

11.1 Wahrscheinlichkeitsbegriff

11.2 Zufallsexperiment, Ergebnismenge und Ereignisse

11.3 Statistische Wahrscheinlichkeit

11.4 Mathematische Wahrscheinlichkeit

11.5 Axiome der Wahrscheinlichkeitstheorie

11.6 Bedingte Wahrscheinlichkeit und stochastische Unabhängigkeit

11.7 Zufallsvariablen und Verteilungen

12 Spezielle Verteilungen

12.1 Binomialverteilung

12.2 Hypergeometrische Verteilung

12.3 Poisson-Verteilung

12.4 Beispiele für diskrete Verteilungen

12.5 Exponentialverteilung

12.6 Normalverteilung

12.7 Approximation von Verteilungen und zentraler Grenzwertsatz

13 Grundlagen der schließenden Statistik

13.1 Stichprobenverfahren

13.2 Stichprobenfunktionen und deren Verteilungen

13.3 Schwankungsintervalle

13.4 Schätzen von Parametern

13.5 Testen von Parametern

11 Volkswirtschaftslehre 2 Economics 2	
Semester	2
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Enno Langfeldt, Fachhochschule Kiel
Modulverantwortliche(r) standortbezogen	Prof. Dr. Andreas Thiemer
Lerngebiet	Volkswirtschaftslehre
Teilnahmevoraussetzungen	VWL I, für FH Kiel wünschenswert
Lernergebnisse	<p>Den Studierenden wird die Erkenntnis vermittelt, dass Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre als eine Einheit zu begreifen sind. Beide Wissenschaftsdisziplinen haben ein und dasselbe Erfahrungsobjekt, nämlich die Wirtschaft einer Volksgemeinschaft. Während die Betriebswirtschaftslehre ihr Hauptaugenmerk auf Einzelwirtschaften richtet, die Wirtschaft gleichsam aus der 'Froschperspektive' betrachtet, fasst die Volkswirtschaftslehre – je nach Fragestellung – Einzelwirtschaften zusammen und analysiert die wechselseitigen Beziehungen zwischen diesen Aggregaten. Sie betrachtet die (Gesamt-)Wirtschaft gewissermaßen aus der 'Adlerperspektive'.</p> <p>Die Studierenden werden erkennen, dass einzel- und gesamtwirtschaftliche Analysen nicht immer zu gleichen Ergebnissen führen müssen, wie zahlreiche 'Paradoxa' zeigen. Diese Erkenntnis macht die Volkswirtschaftslehre so interessant und für ein pragmatisches wirtschaftspolitisches Agieren unentbehrlich.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe gesamtwirtschaftliche Interdependenzen zu durchschauen, • makroökonomische Rahmenbedingungen in betriebswirtschaftliche Entscheidungen einzubeziehen, • zu aktuellen wirtschaftspolitischen Kontroversen begründete Positionen zu entwickeln und eigenständig zu vertreten.
Prüfungsvorleistung	keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphasen.

Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Analyse der aktuellen wirtschaftlichen Lage und der wirtschaftspolitischen Maßnahmen, Klausurvorbereitung
Prüfungsform	Klausur (120 min.)
Literatur	Blanchard, O. & Illig, G. (2021). Makroökonomie, 8. Aufl. München: Pearson Studium Verlag. Frendel, M./Fendel, R.: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, 9. Auflage, München 2023 Mankiw, N. G. & Taylor, M.P. (2021). Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 8. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte
<p>1 Einführung in die Makroökonomie</p> <p>1.1 Zur Bedeutung der Makroökonomik</p> <p>1.2 Gegenstand der Makroökonomik</p> <p>1.3 Makroökonomische Zielsetzungen und Fakten</p> <p>1.4 Modelle – Werkzeuge der Ökonomen</p> <p>2 Messkonzept für makroökonomische Daten</p> <p>2.1 Aufgaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR)</p> <p>2.2 Der Wirtschaftskreislauf</p> <p>2.3 Die Messung des Bruttoinlandsprodukts (BIP)</p> <p>2.4 Die Messung der Verbraucherpreise</p> <p>3 Das Wachstum der Wirtschaft auf längere Sicht</p> <p>3.1 Einleitung: Das Wachstum der Wirtschaft auf längere Sicht</p> <p>3.2 Das Wirtschaftswachstum in der Welt – die Fakten</p> <p>3.3 Die Produktivität und ihre Bestimmungsfaktoren</p> <p>3.4 Die Rolle des Staates in Bezug auf das Wirtschaftswachstum</p> <p>4 Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</p> <p>4.1 Messkonzepte für den Arbeitsmarkt</p> <p>4.2 Zur Anatomie von Arbeitslosigkeit und Beschäftigung</p> <p>4.3 Arten von Arbeitslosigkeit</p> <p>4.4 Ursachen der natürlichen Arbeitslosigkeit</p> <p>4.5 Zum Einfluss der konjunkturellen auf die natürliche Arbeitslosigkeit</p> <p>4.6 Fazit: Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</p> <p>5 Das Finanzsystem: Sparen und Investieren</p> <p>5.1 Einleitung: Das Finanzsystem: Sparen und Investieren</p> <p>5.2 Das Finanzsystem in Deutschland</p> <p>5.3 Das Modell des Kreditmarktes</p>

5.4 Krisen an den Finanzmärkten

6 Geld und Inflation

6.1 Einleitung: Geld und Inflation

6.2 Die Definition des Geldes

6.3 Geldschöpfung und Geldvernichtung

6.4 Das Europäische System der Zentralbanken (ESZB)

6.5 Geldmengenwachstum und Inflation

6.6 Schlussfolgerungen

7 Die offene Volkswirtschaft

7.1 Einleitung: Die offene Volkswirtschaft

7.2 Die Zahlungsbilanz als Messkonzept für Transaktionen zwischen In- und Ausland

7.3 Güter- und Kapitalströme in der offenen Volkswirtschaft – zwei Seiten einer Medaille

7.4 Wechselkurse als Preise für internationale Transaktionen

7.5 Ein einfaches Modell der offenen Volkswirtschaft

7.6 Der Einfluss wirtschaftspolitischer Maßnahmen in der offenen Volkswirtschaft

8 Konjunkturelle Schwankungen

8.1 Konjunkturelle Schwankungen – die Wirtschaft in der kurzen Frist

8.2 Der Konjunkturzyklus – grundlegende Fragen

8.3 Zur Erklärung von Konjunkturschwankungen

9 Geld- und Fiskalpolitik

9.1 Der Einsatz von Geld- und Fiskalpolitik zur Stabilisierung der gesamtwirtschaftlichen Aktivität -
Einleitung

9.2 Wirkungen der Geldpolitik auf die aggregierte Nachfrage

9.3 Zinssatzsteuerung versus Geldmengensteuerung

9.4 Auswirkungen der Fiskalpolitik auf die aggregierte Nachfrage

9.5 Sollen Geld- und Fiskalpolitik zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Aktivität eingesetzt werden?

10 Inflation und Arbeitslosigkeit

10.1 Einleitung - Inflation und Arbeitslosigkeit – Alternativen für die Wirtschaftspolitik?

10.2 Ableitung der Phillips-Kurve

10.3 Gibt es eine Wahlmöglichkeit zwischen Inflation und Arbeitslosigkeit?

10.4 Die Phillips-Kurve – empirische Evidenz für Deutschland

10.5 Die Kosten der Inflationsbekämpfung

12 Wirtschaftsrecht 1 Business Law 1	
Semester	2
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	Jeweils betreuender Professor/ betreuende Professorin
Modulverantwortliche(r) standortbezogen	Ass. jur. Christiane Clausen
Lerngebiet	Wirtschaftswissenschaften / Einsatz des Moduls in den Studiengängen Wirtschaftsingenieurwesen und Betriebswirtschaftslehre
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden erhalten eine Einführung in das Wirtschaftsrecht, d.h. sie können nach Beendigung des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das juristische Denken besser verstehen und besser mit Juristen kommunizieren, - den Ausgang von Rechtsstreitigkeiten unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten einschätzen und - mit Gesetzestexten umgehen, indem die juristische Methode vorgestellt und eingeübt wird. <p>In der Präsenz- und Online-Phase werden gemeinsam Lösungen gefunden und diskutiert und somit soziale Fähigkeiten entwickelt. Da die Studierenden die juristische Welt besser verstehen, gewinnen sie Selbstvertrauen in der Begegnung mit Juristen.</p>
Prüfungsvorleistung	keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Foren, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphasen.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	I
Prüfungsform	Klausur (120 min.)

Literatur	Führich, E. R. Wirtschaftsprivatrecht. München: Vahlen Verlag. Wörlen, R. Handelsrecht; BGB AT; Schuldrecht AT; Schuldrecht BT. Köln: Carl Heymanns Verlag.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten Der Erwerb eines Gesetzestextes (z.B. NWB, Wichtige Wirtschaftsgesetze) ist zwingend erforderlich, um die Arbeit mit dem Gesetz einzuüben.

Studieninhalte

- 1 Überblick über das Recht
 - 1.1 Anlegen einer Gesetzessammlung
 - 1.2 Einführung
 - 1.3 Rechtsgebiete
 - 1.4 Gerichtssystem
 - 1.5 Auslegung von Gesetzen
 - 1.6 Fallbearbeitung

- 2 Allgemeiner Teil des BGB
 - 2.1 Rechtssubjekte und -objekte
 - 2.2 Einwendungen und Einreden
 - 2.3 Fristen
 - 2.4 Verjährung
 - 2.5 Rechtsgeschäft und die Willenserklärung
 - 2.6 Vertragsabschluss und Vertragsfreiheit
 - 2.7 Gesetzliche Nichtigkeitsgründe
 - 2.8 Anfechtung
 - 2.9 Stellvertretung

- 3 Recht der Schuldverhältnisse (Schuldrecht AT)
 - 3.1 Das Schuldverhältnis
 - 3.2 Der Schadensersatzanspruch
 - 3.3 Störung der Geschäftsgrundlage
 - 3.4 Rücktritt
 - 3.5 Allgemeine Geschäftsbedingungen
 - 3.6 Außerhalb von Geschäftsräumen geschlossene Verträge und Fernabsatzverträge
 - 3.7 Weitere Beendigungsmöglichkeiten des vertraglichen Schuldverhältnisses

- 4 Besonderes Schuldrecht (Schuldrecht BT)
 - 4.1 Vertragliche Ansprüche
 - 4.2 Gesetzliche Ansprüche
 - 4.3 Übungsaufgaben: Besonderes Schuldrecht (Schuldrecht BT)

4.4 Das Abstraktionsprinzip

5 Sachenrecht

5.1 Allgemeines zum Sachenrecht

5.2 Eigentum und Besitz

5.3 Eigentumserwerb

5.4 Anspruchsgrundlagen

5.5 Kreditsicherungsrecht

6 Handels- und Gesellschaftsrecht

6.1 Handelsrecht

6.2 Gesellschaftsrecht

7 Arbeitsrecht

7.1 Der Arbeitsvertrag

7.2 Beendigung des Arbeitsverhältnisses

8 Wettbewerbsrecht

8.1 Das Gesetz über den unlauteren Wettbewerb (UWG)

8.2 Das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)

13 E-Business-Management	
E-Business Management	
Semester	3
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	André Drews
Modulverantwortliche(r) standortbezogen	Claudia Cochanski
Lerngebiet	Marketing, Vertrieb
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	<p>Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die große Tragweite des E-Business der Gegenwart beschreiben. Dies wird dadurch erreicht, dass sie sich mit Statistiken über die Nutzung des Internets im E-Business und konkreten Anwendungsfeldern beschäftigen. Sie können die gegenwärtige Marktgröße (Anzahl der Web- und E-Commerce-Nutzer sowie die digitale Durchdringung der Unternehmen) erläutern. Durch die Präsentation zukünftiger Konzepte verinnerlichen die Studierenden auch die zukünftig steigende Bedeutung des E-Business. Sie können mindestens zwei Technologien beschreiben, die voraussichtlich zukünftig Einsatz finden werden. • die wichtigsten grundsätzlichen Bereiche, Hintergründe und Zusammenhänge des E-Business erklären. Sie können alle Bereiche dem Wertschöpfungsablauf zwischen Zulieferer und Kunde zuordnen. Sie sind in der Lage, in späteren Praxissituationen Sachverhalte thematisch einzuordnen. • behandelte Methoden (z. B. XML-Dateien und ERP-Systeme im E-Procurement, Content-Anpassung bei der Search Engine Optimization (SEO) im Online Marketing) anwenden. • die breiten Anwendungsszenarien von E-Business analysieren und bewerten. Beispielweise sind sie im Stande, die Zielgruppe und das Marktsegment einer Firma im Bereich Online-Marketing zu analysieren, um zu bewerten welche Advertisement-Arten (Influencer, Werbebanner, ...) sich am besten eignen. • Schritte umsetzen, um neuartige E-Business-Konzepte für Unternehmen (Use Cases) zu entwickeln (Synthese). Sie setzen den Fokus auf relevante Technologien und wissen, in welchen Bereichen sie weiter recherchieren müssten bzw. IT-Abteilungen einbinden

	müssten, um die Konzepte in der Praxis umzusetzen. Sie sind in der Lage, nach Recherche den Online-Shop selbst aufzusetzen oder wissen, wie sie entsprechende IT-Experten kontaktieren.
Prüfungsvorleistung	Einsendeaufgabe
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphasen.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Prüfungsform	Klausur (120 min.)
Literatur	Tobias Kollmann: Handbuch Digitale Wirtschaft, 1. Aufl., 2020. Tobias Kollmann: E-Business: Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy, 7. Auflage, 2019. Internetquellen
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte
<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlegende Technologien 2. Begriffe und Grundlagen 3. E-Procurement 4. Digitale Güter 5. E-Shop/E-Marketplaces 6. E-Payment 7. Online Marketing Grundlagen 8. Online Marketing: Vertiefung 9. Customer Relationship Management (CRM) 10. E-Company/E-Collaboration 11. Enterprise Architecture Management/Digitale 12. Transformation 13. E-Entrepreneurship

14 Investition Investment	
Semester	3
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Kay Poggensee, Fachhochschule Kiel
Lerngebiet	Investitionslehre
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	<p>Studierende erlangen Verständnis für die Tragweite von Investitionsentscheidungen in Unternehmen aufgrund der Auswirkung der Entscheidung auf eine langfristige und relativ hohe Kapitaldisposition.</p> <p>Studierende erlernen Techniken und können sie einordnen, anwenden und beurteilen, mit denen der Wert von Unternehmen oder einzelnen Projekten in Unternehmen operativ, also konkret nach einem mathematischen Modell, transparent prognostiziert werden kann.</p> <p>Studierende erlangen Verständnis für die unterschiedlichen Fragestellungen der Investitionsrechnung (statische Perspektive, dynamische Perspektive, Simulationsmodelle des Kapitalbudgets, Nutzungsdauerprobleme, Widersprüchlichkeitsphänomene bei relativer Betrachtung von Investitionsobjekten, Berücksichtigung von Risiko bei Investitionsentscheidungen).</p> <p>Die Studierenden kennen die wichtigsten statischen Investitionsrechnungsverfahren, ihre Kriterien, ihre Formeln, ihre Risiken im Einzelnen und ihre Anwendung auf praktische Fragestellungen. Diese können von Studierenden eigenständig durchgeführt und beurteilt werden.</p> <p>Die Studierenden kennen die wichtigsten dynamischen Investitionsrechnungsverfahren, deren Modellannahmen, deren mathematischen Ermittlungsweg und die Entscheidungskriterien der Verfahren und können diese sachgerecht auf praktische betriebliche Investitionsprobleme anwenden und für praktische betriebliche Entscheidungsprobleme nutzen und beurteilen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, das geeignete Investitionsprogramm aus mehreren lohnenden Investitionsprojekten auszuwählen, die relevanten Techniken eigenständig auszuwählen und anzuwenden.</p> <p>Studierende kennen die wichtigsten Verfahren, um Nutzungsdauerprobleme und Ermittlungen des optimalen Ersatzzeitpunktes bei Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen,</p>

	können das geeignete Verfahren für ein betriebliches Problem auswählen, die Verfahren anwenden und die Ergebnisse aus der betrieblichen Situation heraus beurteilen. Studierende kennen die wichtigsten Verfahren, um Risiken bei Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen, können das geeignete Verfahren für ein betriebliches Problem auswählen, die Verfahren anwenden und die Ergebnisse aus der betrieblichen Situation heraus beurteilen.
Prüfungsvorleistung	keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphasen.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Lehrvortrag mit Diskussionen und Übungen (teilweise in Gruppenarbeit)
Prüfungsform	Klausur (120 min.)
Literatur	Poggensee, K. (2022). Investitionsrechnung. Grundlagen – Aufgaben – Lösungen, 4. Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler Verlag.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten (Englisch für Literaturstudium unerlässlich)

Studieninhalte

1. Einführung in die Investitionsrechnung

- 1.1 Zielformulierung
- 1.2 Bedeutung und Relevanz der Investitionsrechnung
- 1.3 Ziel und Definition der Investitionsrechnung
- 1.4 Abgrenzung der Investitionsrechnung zu anderen Betriebswirtschaftslehren
- 1.5 Investitionsrechnungsverfahren im Überblick
- 1.6 Historische Entwicklung der Investitionsrechnung
- 1.7 Die Aufbauorganisation für die Investitionsrechnung
- 1.8 Die Ablauforganisation einer Investitionsrechnung
- 1.9 Das Problem der Datenbeschaffung für die Investitionsrechnung
- 1.10 Notwendigkeit und Grenzen der Investitionsrechnung
- 1.11 Zusammenfassung

2. Statische Investitionsrechnungsverfahren

- 2.1 Zielformulierung

- 2.2 Grundsätzliche Aspekte der statischen Investitionsrechnungsverfahren
- 2.3 Ein Baukastensystem zur Erstellung statischer Investitionsrechnungsformeln
- 2.4 Die Kostenvergleichsrechnung
- 2.5 Die Gewinnvergleichsrechnung
- 2.6 Die Rentabilitätsrechnung
- 2.7 Die statische Amortisationsrechnung
- 2.8 Fallstudie
- 2.9 Zusammenfassung

3. Dynamische Investitionsrechnungsverfahren

- 3.1 Zielformulierung
- 3.2 Modellannahmen der dynamischen Investitionsrechnungsverfahren
- 3.3 Finanzmathematische Grundlagen
- 3.4 Die Kapitalwertmethode
- 3.5 Die Horizontwertmethode
- 3.6 Die Annuitätenmethode
- 3.7 Die Interne Zinsfußmethode
- 3.8 Die dynamische Amortisationsrechnung
- 3.9 Fallstudie
- 3.10 Zusammenfassung

4. Alternativenauswahl und Investitionsprogrammplanung

- 4.1 Zielformulierung
- 4.2 Alternativenauswahl als investitionsrechnerisches Problem
- 4.3 Aufhebung der Wiederanlageprämisse
- 4.4 Differenzinvestitionen
- 4.5 Mehrdeutigkeit des Internen Zinssatzes
- 4.6 Die Nutzwertanalyse
- 4.7 Die Kontoentwicklungsplanung
- 4.8 Das Dean-Modell
- 4.9 Die lineare Optimierung
- 4.10 Fallstudie

5. Optimale Nutzungsdauer und optimaler Ersatzzeitpunkt

- 5.1 Zielformulierung
- 5.2 Nutzungsdaueroptimierung als wirtschaftliches Problem
- 5.3 Modellannahmen der Nutzungsdauerberechnung
- 5.4 Bestimmung der optimalen Nutzungsdauer
- 5.5 Bestimmung des optimalen Ersatzzeitpunktes
- 5.6 Fallstudie
- 5.7 Zusammenfassung

6. Investitionsentscheidungen unter Unsicherheit

- 6.1 Zielformulierung
- 6.2 Datenunsicherheit als Entscheidungsproblem

- 6.3 Die Korrekturverfahren
- 6.4 Sensitivitätsanalysen
- 6.5 Sequenzielle Investitionsentscheidungen
- 6.6 Investitionsentscheidung unter Ungewissheit
- 6.7 Die Risikoanalyse
- 6.8 Portfolio Selection
- 6.9 Fallstudie
- 6.10 Zusammenfassung

15 Logistik Logistics	
Semester	3
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Susanne Koch, Frankfurt University of Applied Sciences
Lerngebiet	Logistik
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	<p>Nach der Bearbeitung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die verschiedenen Aufgaben der Logistik zu beschreiben, • die Ziele, die mit der Logistik verfolgt werden, zu formulieren, • die Abhängigkeiten zwischen den unterschiedlichen logistischen Aufgaben zu erkennen und bei der Zielformulierung zu berücksichtigen, • die Querschnittsfunktion der Logistik zu erläutern, • auch die Vorteile der Betrachtung der Logistik als abteilungsübergreifenden Prozess zu benennen, • strategische und operative Aufgaben des Logistik-Controllings zu benennen, • die Bedeutung des Aufbaues einer Logistikkosten- und Leistungsrechnung zu formulieren, • Kennzahlen für verschiedene Logistikbereiche beispielhaft zu benennen und die Anwendung von Kennzahlen und Kennzahlensystemen in der Logistik kritisch zu würdigen, • die beiden Begriffe Logistik und Supply Chain Management voneinander abzugrenzen, • den Bullwhip-Effekt mit seinen Entstehungsgründen und Gegenmaßnahmen zu erläutern, • verschiedene Theorien, die das Entstehen von Supply Chains erklären, zu benennen, • Kooperations- und Versorgungsstrategien bei den Strategien im Supply Chain Management voneinander abzugrenzen, • die Vor- und Nachteile verschiedener Sourcing-Strategien darzustellen und • bei allen positiven Effekten, die mit dem Supply Chain Management verbunden sind, auch die Grenzen eines Supply Chain Managements zu erkennen, • die Besonderheiten von Green Logistics im Vergleich zur „sonstigen“ Logistik darzustellen,

	<ul style="list-style-type: none"> • die organisatorische und technische Möglichkeiten zur Reduzierung des Kohlendioxid-Ausstosses verschiedener Verkehrsträger zu erläutern, • Green Logistics als Wettbewerbsinstrument zu beschreiben und die Gefahren eines Green Washing darzustellen, • zu erklären warum Logistikketten sich zu Logistischen Netzwerken entwickeln und welche Probleme in diesen Netzwerken zu lösen sind und • die Unterstützung Logistischer Prozesse durch moderne IT-Systeme grob zu beschreiben und die besonderen Herausforderungen hierbei zu charakterisieren. <p>Hinsichtlich der Sozial- und Persönlichkeitskompetenz verfolgt dieses Modul die folgenden Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Lernfähigkeit und Lernbereitschaft zur Aneignung von neuem, zusätzlichem (Fach-)Wissen und zum Erlernen bzw. Verändern von Fertigkeiten und Handlungsweisen • Verteidigung eigener bzw. rollengerecht zugeordneter Ansichten sowie Entwicklung von Empathie für konträre Standpunkte • Umgang mit Entscheidungsunsicherheit vor dem Hintergrund der Komplexität der zu lösenden Problemstellungen und der Informationsasymmetrien • Förderung der Fähigkeiten des eigenverantwortlichen Handelns
Prüfungsvorleistung	keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphasen.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit)
Prüfungsform	Klausur (120 min.)
Literatur	Arndt, H. (2021): Supply Chain Management - Optimierung logistischer Prozesse, Springer Gabler, Wiesbaden. Buchholz, Appelfeller (2010): Supplier Relationship Management, 2. überarbeitete u. erweiterte Auflage, Gabler Verlag Göpfert, I. (2013). Logistik: Führungskonzeption und Management von

	<p>Supply Chains. 3. aktualisierte und erweiterte Aufl. München: Vahlen Verlag.</p> <p>Jahns, C. (2010). Logistik und Supply Chain Management: Highlights und Hot Spots. St. Gallen: Wissenschaft und Praxis.</p> <p>Vahrenkamp, R. (2012). Logistik : Management und Strategien, 7. Aufl. München: Oldenbourg Verlag.</p>
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

1 Grundlagen der Logistik

- 1.1 Begriffsdefinitionen
- 1.2 Ziele der Logistik
- 1.3 Systemtheoretische Betrachtungen

2 Prozessmanagement - Prozessorientierung und Wertschöpfung in Logistik

- 2.1 Prozessorientierung und Wertschöpfung in Logistik
- 2.2 Logistische Beispielprozesse

3 Logistik - Controlling

- 3.1 Grundlagen
- 3.2 Aufbau einer Logistikkosten und -leistungsrechnung
- 3.3 Kennzahlen und Kennzahlensysteme in der Logistik

4 Supply Chain Management

- 4.1 Einführung - Supply Chain Management
- 4.2 Gründe für das Entstehen von Supply Chains
- 4.3 Strategien im Supply Chain Management
- 4.4 Instrumente zur IT-Unterstützung
- 4.5 Kritische Würdigung des Themas Supply Chain Management

5 Aktuelle Trends der Logistik

- 5.1 Green Logistics
- 5.2 Logistische Netzwerke
- 5.3 IT-Unterstützung

16 Projektmanagement	
Semester	3
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	Jennifer Wohler, Technische Hochschule Lübeck; Prof. Dr. rer. pol. Jürgen Klein, Technische Hochschule Lübeck
Lerngebiet	Fachübergreifendes Methodenwissen
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden können die wichtigsten Begriffe des Projektmanagements erklären, Projekte einordnen (nach Projektarten) sowie definieren (Formulierung eines Projektvorschlags).</p> <p>Die Studierenden können Methoden und Projektmanagement-Instrumente zur Steuerung und Abwicklung von Projekten beschreiben und anwenden.</p> <p>Die Studierenden können eigene Projekte in ihrem beruflichen Umfeld effizient planen, gestalten und durchführen.</p> <p>Die Studierenden kennen zentrale Herausforderungen des Projektmanagements sowie im Bereich Soft-Skills und können diesen adäquat begegnen und Lösungen herbeiführen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Projektmanagementmethoden (klassische, agile, hybride, virtuelle) zu unterscheiden sowie in der Praxis für Projekte passende Projektmanagementmethoden auszuwählen.</p>
Prüfungsvorleistung	keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.).
Arbeitsaufwand	<p>Selbststudium: ca. 144 h</p> <p>Präsenzteilnahme: ca. 4 h</p> <p>Prüfung: 120 Minuten</p>
Präsenzart	In Online-Konferenz möglich
Präsenzinhalte	Die Studierenden organisieren das Selbststudium der Online-Materialien sowie die Zusammenarbeit im Projekt eigenverantwortlich. Präsenzzeiten sind in diesem Modul grundsätzlich nicht vorgesehen. Je nach Situation und Gruppenkonstellation können u. U. Präsenztermine mit Einzelpersonen oder Gruppen vereinbart werden.
Prüfungsform	Klausur (120 min.)

Literatur	Patzak, G., & Rattay, G. (2017). Projektmanagement: Projekte, Projektportfolios, Programme und projektorientierte Unternehmen. Linde Verlag GmbH sowie im Literarverzeichnis des Onlinematerials angegeben.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

1 Grundlagen des Projektmanagements

- 1.1 Grundlegende Begriffe des Projektmanagements
- 1.2 Projektmanagement-Handbuch
- 1.3 Programmmanagement
- 1.4 Multiprojektmanagement
- 1.5 Betrachtungsebenen des Projektmanagements
- 1.6 Relevanz und Notwendigkeit von Projektmanagement
- 1.7 Kontrollfragen zu „Grundlagen des Projektmanagement“

2 Good Practice und Bad Practice im Projektmanagement

- 2.1 Herausforderungen im Projektmanagement
- 2.2 Der Projekterfolg
- 2.3 Das Scheitern von Projekten
- 2.4 Bad Practice im Projektmanagement
- 2.5 Kontrollfragen zu „Good Practice und Bad Practice im Projektmanagement“

3 Projektmanagementphasen und -organisation

- 3.1 Die Projektbeteiligten (Kernrollen)
- 3.2 Das Stakeholdermanagement
- 3.3 Projektorganisation
- 3.4 Der Projektmanagementprozess
- 3.5 Risikomanagement
- 3.6 Kontrollfragen zu „Projektmanagementphasen und -organisation“

4 Methoden und Standards des Projektmanagements

- 4.1 Klassisches Projektmanagement
- 4.2 Agiles Projektmanagement
- 4.3 Vergleich agiles und klassisches Projektmanagement
- 4.4 Hybrides Projektmanagement
- 4.5 Virtuelles Projektmanagement
- 4.6 Die Wahl der passenden Projektmanagementmethode
- 4.7 Standards und Normen im Projektmanagement
- 4.8 Kontrollfragen zu „Methoden und Standards des Projektmanagements“

5 Soft Skills und Projektteams

- 5.1 Projekterfolgswegfaktor „Kommunikation“

5.2 Konflikte
5.3 Projektteams
5.4 Change Management
5.5 Kontrollfragen zu „Soft Skills und Projektteams“

17 Steuerlehre Corporate Tax Theory	
Semester	3
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jürgen Reese, Fachhochschule Kiel
Lerngebiet	Steuerlehre
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	<p>Ziel des Kurses ist die anwendungsbezogene Vermittlung der wichtigsten, für einen Betriebswirt einschlägigen, Bereiche der Steuerlehre. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlangen, Probleme des Steuerrechts betriebswirtschaftlich einzuordnen, einfachere Fälle der beruflichen Praxis selbständig zu lösen und dialogfähig mit juristischen und steuerlichen Beratern zu werden.</p> <p>Es wird in die steuerrechtliche Methode eingeführt. Außerdem werden finanzwirtschaftliche Methoden in das steuerliche Umfeld gesetzt und eine Verknüpfung zum Rechnungswesen hergestellt.</p> <p>Hinsichtlich der Persönlichkeits- und Sozialkompetenz erhalten die Studierenden Vertrauen in ihre Fähigkeit, steuerwirksame Sachverhalte zu analysieren und zu kommunizieren. Mit dem Verstehen steuerlicher Zusammenhänge erlangen sie größere Sicherheit zur Abschätzung betriebswirtschaftlicher Risiken.</p>
Prüfungsvorleistung	keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphasen.
Arbeitsaufwand	<p>Selbststudium: ca. 144 h</p> <p>Präsenzteilnahme: ca. 4 h</p> <p>Prüfung: 120 Minuten</p>
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	In der Präsenzphase werden Fragen der Studierenden zum Lehrinhalt beantwortet werden. Des Weiteren können Übungen mit denen der Lerneinheit beigegebenen Fällen durchgeführt werden.
Prüfungsform	Klausur (120 min.)

Literatur	Textsammlung Steuergesetze z.B. NWB, Wichtige Steuergesetze, aktuellste Auflage oder C.H. Beck, Aktuelle Steuertexte, aktuellste Auflage Textsammlung Steuerrichtlinien z.B. NWB, Wichtige Steuerrichtlinien, aktuellste Auflage
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

1 Einleitung

2 Allgemeines Steuerrecht

- 2.1 Steuerliche Grundbegriffe
- 2.2 Steuerverfassungsrecht und Steuerhoheit
- 2.3 Rechtsnormen im Steuerrecht
- 2.4 Grundzüge des Besteuerungsverfahrens
- 2.5 Überblick über die Steuerarten
- 2.6 Betriebswirtschaftliche Aspekte der Steuerlehre

3 Einkommensteuer

- 3.1 Persönliche Steuerpflicht
- 3.2 Sachliche Steuerpflicht

4 Körperschaftsteuer

- 4.1 Einführung
- 4.2 Persönliche Steuerpflicht
- 4.3 Sachliche Steuerpflicht
- 4.4 Tarif und Besteuerung ausländischer Einkünfte

5 Gewerbesteuer

- 5.1 Einführung
- 5.2 Aufbau des GewStG
- 5.3 Steuerberechtigte und Steuerschuldner
- 5.4 Bemessung der GewSt
- 5.5 Festsetzung und Erhebung der Gewerbesteuer
- 5.6 Ertragsteuerliche Behandlung

6 Umsatzsteuer

- 6.1 Allgemeines
- 6.2 Steuergegenstand und Unternehmer
- 6.3 Steuerbefreiungen - Umsatzsteuer
- 6.4 Bemessungsgrundlage und Steuersatz
- 6.5 Vorsteuer und Rechnungsvorschriften
- 6.6 Besteuerungsverfahren
- 6.7 Behandlung der USt bei den Ertragsteuern

7 Sonstige betrieblich relevante Steuerarten

7.1 Erbschafts- und Schenkungssteuer

7.2 Grunderwerbsteuer

7.3 Weitere Steuerarten

18 Wirtschaftsinformatik 1 Business Information Technology 1	
Semester	3
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Dirk Frosch-Wilke, Fachhochschule Kiel; Prof. Dr. Stephan Schneider, Fachhochschule Kiel
Lerngebiet	Wirtschaftsinformatik
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	<p>Lernziel dieses Moduls ist das Grundverständnis der Funktionsweisen der Informations- und Kommunikationstechnologien (Teil I) sowie der Daten- und Prozessmodellierung (Teil II):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung von Wirkungsweise und Einsatzmöglichkeiten moderner Informationstechnologien • Beherrschung der Grundlagen der Wirtschaftsinformatik • Erwerb der Fach- und Methodenkompetenz zur Konzipierung, Auswahl, Einführung, Wartung und Nutzung von computergestützten betrieblichen Anwendungssystemen Überblick über die Basiskomponenten und Funktionen moderner Hardware- und Softwaresysteme • Kompetenzerwerb in der Modellierung mit den Schwerpunkten der Daten- sowie Geschäftsprozessmodellierung.
Prüfungsvorleistung	keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphasen.
Arbeitsaufwand	<p>Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h Prüfung: 120 Minuten</p>
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Rekapitulation des Lehrstoffs, exemplarisches Vorstellen von DV-Problemlösungen, anrissartige Darstellung von Lösungsansätzen, Eingehen auf spezielle Fragen aus dem Erfahrungskreis der Studierenden.
Prüfungsform	Klausur (120 min.)

Literatur	<p>Abts, D. & Mülder, W. (2017). Grundkurs Wirtschaftsinformatik. 9. Aufl. Braunschweig/Wiesbaden: Vieweg Verlag.</p> <p>Ferstl, O. & Sinz, E. (2012). Grundlagen der Wirtschaftsinformatik. München: Oldenbourg Verlag.</p> <p>Hansen, H.R., Mendling, J. & Neumann, G. (2019). Wirtschaftsinformatik, 12. Aufl. Berlin u.a.: de Gruyter Verlag</p> <p>Lassmann, W. (Hrsg.) (2006). Wirtschaftsinformatik – Nachschlagewerk für Studium und Praxis, Wiesbaden: Gabler.</p> <p>Laudon, K. C., Laudon, J. P. & Schoder, D. (2015). Wirtschaftsinformatik. 3. vollständig überarbeitete Aufl. München: Pearson Studium.</p> <p>Stahlknecht, P. & Hasenkamp, U. (2004). Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Aufl. Berlin: Springer Verlag.</p> <p>Stahlknecht, P. & Hasenkamp, U. (2006). Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 4. Aufl. Berlin: Springer Verlag.</p> <p>Specker, A. (2004). Modellierung von Informationssystemen. Zürich: Vdf Hochschulverlag.</p> <p>Thome, R. (2015). Grundzüge der Wirtschaftsinformatik. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag</p>
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte	
<p>1 Einführung und Grundlagen</p> <p>1.1 Was ist Wirtschaftsinformatik?</p> <p>1.2 Allgemeine Systemtheorie</p> <p>1.3 Daten</p> <p>1.4 Rechnersysteme</p> <p>1.5 Kommunikation und Rechnernetze</p> <p>1.6 Betriebliche Informationssysteme</p> <p>2 Entwicklung von Informationssystemen</p> <p>2.1 Prozesse zur Entwicklung von Informationssystemen</p> <p>2.2 Modellierung von Informationssystemen</p>	

19 Controlling Managerial Accounting	
Semester	4
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Wolfgang Treuz, Berliner Hochschule für Technik; Prof. Dr. Ute Vanini, Fachhochschule Kiel
Lerngebiet	Unternehmensführung, insbesondere Controlling
Teilnahmevoraussetzungen	Empfehlung: vorheriger Abschluss der Module Einführung in die ABWL, Rechnungswesen 1 und 2 sowie Kosten- und Erlösrechnung
Lernergebnisse	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungen bezüglich der Produkte/ Produktgruppen aus Kostensicht zu bearbeiten und strategische sowie operative Probleme und Lösungsansätze der Unternehmensführung aus Controllersicht zu erarbeiten, • für ausgewählte strategische (und operative) Probleme Controllinginstrumente und –methoden anzuwenden und so die benötigten Informationen bereitzustellen, • unter Beachtung der Mehrdimensionalität des betrieblichen Geschehens eine Auswahl aus Alternativen zu treffen.
Prüfungsvorleistung	keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendaufgaben u. a.) sowie Präsenzphasen.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Vertiefung ausgewählter Themen; Bearbeitung von Fallbeispielen
Prüfungsform	Klausur (120 min.)
Literatur	Coenenberg, A., Fischer, T. & Günther, T. (2012). Kostenrechnung und Kostenanalyse. 8. Aufl. Landsberg/Lech: Schäffer-Poeschel Verlag. Franz, K.P. & Kajüter, P. (2002). Kostenmanagement. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag. Horváth, P. (2011). Controlling. 12. vollständig überarbeitete Aufl. München: Vahlen Verlag.

	<p>Küpper, H.U. (2013) Controlling. 6. überarbeitete Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.</p> <p>Vanini, U. (2009). Controlling. Stuttgart: UTB Verlag.</p> <p>Weber, J. & Schäffer, U. (2014). Einführung in das Controlling. 14. überarbeitete Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.</p> <p>Ziegenbein, K. (2012). Controlling. 10. überarbeitete Aufl. Ludwigshafen (Rhein): Kiehl Verlag.</p>
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

1 Grundlagen des Controllings

1.1 Begriff und Funktion des Controllings

1.1.1 Das Regelkreislaufmodell des Managements

1.1.2 Planung

1.1.3 Entscheidung

1.1.4 Steuerung

1.1.5 Kontrolle

1.1.6 Die Delegation von Managementfunktionen

1.1.7 Begriffliche Abgrenzung des Controllings als integrierte Planung und Kontrolle

1.1.8 Überblick über die Aufgabenfelder des Controllings

1.1.9 Gestaltung des Planungs- und Kontrollsystems

1.1.10 Informationsversorgung

1.1.11 Interne Beratung

1.2 Darstellung eines Unternehmensmodells

1.2.1 Unternehmen in Deutschland

1.2.2 Zum Unternehmensmodell

1.2.3 Beispielunternehmen

1.3 Verknüpfung von operativem und strategischem Controlling

1.3.1 Bausteine der Unternehmensführung

1.3.2 Sanierung als Beispiel der Verknüpfung zwischen operativem und strategischem Controlling

1.4 Besonderheit: Projektcontrolling

1.4.1 Einführung

1.4.2 Übersicht der Phasen eines Projektes

1.4.3 Phase 1: Projektauswahl

1.4.4 Phase 2: Projektdefinition

1.4.5 Phase 3: Projektplanung

1.4.6 Phase 4: Projektkontrolle

1.4.7 Das Meilensteinkonzept

1.4.8 Phase 5: Projektabschluss

1.5 Tendenzen der Entwicklung des Controllings

1.5.1 Entwicklungstendenzen im Controlling

1.5.2 Entwicklungen im Management

1.5.3 Weiterentwicklungen der FuE und des FuE-Controllings

1.5.4 Entwicklung und Betonung eines verhaltens-orientiertes Controlling

2 Instrumente des strategischen Kostenmanagements

2.1 Kostenmanagement und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung

2.1.1 Kostenmanagement

2.1.2 Einführung in die Teilkosten- und Deckungsbeitragsrechnung

2.1.3 Plankostenrechnung

2.1.4 Vorteile kombinierter Rechnungssysteme / Beispiele

2.2 Erfahrungskurve

2.2.1 Einleitung

2.2.2 Die Bedeutung der Erfahrungskurve für die Unternehmensführung

2.2.3 Annahmen des Konzeptes der Erfahrungskurve

3 Instrumente zur Unterstützung der strategischen Unternehmensführung

3.1 Grundlagen der strategischen GF-Planung

3.1.1 Das Konzept der strategischen Geschäftsfeldplanung

3.1.2 Fallbeispiel: Die Imago AG

3.1.3 Die Abgrenzung Strategischer Geschäftsfelder (Fallbeispiel)

3.1.4 Strategische Ist-Analyse (Fallbeispiel)

3.1.5 Strategische Alternativenanalyse (Fallbeispiel)

3.1.6 Das Portfolio-Konzept von McKinsey

3.1.7 Die Positionierung und Entwicklung Strategischer Geschäftseinheiten

3.1.8 Planintegration

3.1.9 Der Anwendungsnutzen strategischer Planungsinstrumente

3.2 Früherkennungssysteme / strategische Frühaufklärung

3.2.1 Einleitung

3.2.2 Die Notwendigkeit betrieblicher Früherkennungssysteme und Begriffliches

3.2.3 Operative Früherkennungssysteme

3.2.4 Strategische Früherkennungssysteme

3.2.5 Früherkennungssysteme als Teil betrieblicher Führungssysteme

3.2.6 Grenzen der Früherkennungssysteme

3.3 Szenariotechnik

3.3.1 Einleitung

3.3.2 Der Szenarioprozess

3.3.3 Beispiel der Erstellung eines Szenarios: Innovativer Hausbau

4 Instrumente zur Unterstützung der operativen Unternehmensführung

4.1 Budgetierung

4.1.1 Grundlagen von Budgets und Budgetierung

4.1.2 Budgetierungsverfahren

4.1.3 Verhaltenswirkungen der Budgetierung

4.1.4 Probleme der traditionellen Budgetierung

4.1.5 Weiterentwicklungen der Budgetierung

4.2 Kennzahlensysteme

4.2.1 Grundlagen von Kennzahlen und Kennzahlensystemen

4.2.2 Ableitung von Kennzahlensystemen

4.2.3 Probleme

20 Finanzierung Finance	
Semester	4
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Anja Wiebusch, Fachhochschule Kiel
Lerngebiet	Finanzierung
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	<p>Fachkompetenz:</p> <p>Wissen (Breite): Die Studierenden verfügen über ein breites Wissen und Verständnis über das Finanzmanagement eines Unternehmens und können den Bezug zu relevanten Themen anderer Fachbereiche herstellen.</p> <p>Wissen (Tiefe): Die Studierenden verfügen über ein kritisches Verständnis relevanter Theorien, Prinzipien und Methoden im Finance Bereich und sind in der Lage, ihr Wissen in alle Richtungen zu vertiefen, kritisch zu hinterfragen und praktisch anzuwenden. Ihr Wissen entspricht dem Stand der Fachliteratur und schließt auch einige vertiefte Wissensbestände auf dem aktuellen Stand der Forschung ein.</p> <p>Fertigkeiten: Studierende können ihre Finance Kenntnisse und Fertigkeiten auf unternehmensspezifische Fragestellungen anwenden und Problemlösungen und Argumente in diesem Fachgebiet erarbeiten bzw. weiterentwickeln. Sie können Informationen zu finanzwirtschaftlichen Fragestellungen sammeln, bewerten und interpretieren, daraus wissenschaftliche Urteile ableiten und die Interdependenzen ihrer Entscheidungen zu anderen Fachbereichen erkennen und beurteilen.</p> <p>Personale Kompetenz:</p> <p>Sozialkompetenz: Die Studierenden können zielorientiert Lösungen zu finanzwirtschaftlichen Fragestellungen in Unternehmen entwickeln und hierfür auch in einem Team Verantwortung übernehmen. Studierende können Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen zu finanzwirtschaftlichen Fragestellungen gegenüber dem Management, Kapitalgebern und Vertretern anderer Fachbereiche kommunizieren und argumentativ vertreten.</p> <p>Selbständigkeit:</p>

	Die Studierenden können eigenverantwortlich und selbständig Arbeits- und Lernprozesse im Finanzmanagement gestalten.
Prüfungsvorleistung	keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, u. a.) sowie zwei Präsenzphasen.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 146 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h Prüfung: 120 Minuten Vermittlung der Präsenzinhalte in Online-Konferenz möglich
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen (Gruppenarbeit)
Prüfungsform	Klausur (120 min.)
Literatur	Bösch, M. (2019): Finanzwirtschaft – Investition, Finanzierung, Finanzmärkte und Steuerung, München: Vahlen. Brealey, R.A., Myers, S.C., Allen, F. (2019): Principles of Corporate Finance, Boston:Mcgraw-Hill Berk, J. DeMarzo, P. (2019): Grundlagen der Finanzwirtschaft, Hallbergmoos. Gräfer, H., Wengel T. (2019): Bilanzanalyse, Herne:NBW Verlag Perridon, L., Steiner, M., Rathgeber, A. (2016): Finanzwirtschaft der Unternehmung, München: Vahlen Bösch, M. (2020): Derivate – Verstehen, anwenden und bewerten, München:Vahlen Wöhe G., Bilstein, J., Ernst, D., Häcker, J. (2013): Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, München: Vahlen Zantow, R., Dinauer, J. (2016): Finanzwirtschaft des Unternehmens – Die Grundlagen des modernen Finanzmanagements, München: Pearson
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

- 1. Grundlagen der Finanzierung**
 - 1.1 Begriffe
 - 1.2 Überblick über die Finanzierungsarten
 - 1.3 Bilanzielle Auswirkungen der Finanzierung
 - 1.4 Kapitalstruktur im Unternehmen

1.5 Finanzmanagement im Unternehmen

2. Finanzplanung im Unternehmen

- 2.1 Finanzplanungsrechnungen im Überblick
- 2.2 Liquiditätsdisposition
- 2.3 Finanzplanung
- 2.4 Kapitalbedarfsplanung
- 2.5 Plankontrolle und Plananpassung
- 2.6 Planungsverfahren

3. Finanzanalyse aus Sicht der Bank

- 3.1 Quantitative Analyse anhand von Kennzahlen
- 3.2 Qualitative Unternehmensanalyse
- 3.3 Sicherheitenstatus
- 3.4 Rating und Basel III

4. Möglichkeiten der Fremdfinanzierung eines Unternehmens

- 4.1 Kreditsicherheiten
- 4.2 Kurzfristige Fremdfinanzierung
- 4.3 Langfristige Fremdfinanzierung
- 4.4 Sonderformen
- 4.5 Moderne Finanzierungsformen mit Off-balance-Charakter
- 4.6 Management von Zinsrisiken

Exkurs Finanzmarktkrise

5. Innenfinanzierung

- 5.1 Grundlagen
- 5.2 Selbstfinanzierung
- 5.3 Finanzierung aus Abschreibungsgegenwerten
- 5.4 Finanzierung aus Rückstellungsgegenwerten
- 5.5 Finanzierung durch Rationalisierung und Vermögensumschichtung
- 5.6 Working Capital Management

6. Beteiligungsfinanzierung

- 6.1 Rechtsformen
- 6.2 Aktienarten
- 6.3 Kapitalerhöhung bei einer Aktiengesellschaft
- 6.4 Börsenhandel inkl. börsengehandelter Derivate
- 6.5 Private Equity
- 6.6 Mezzanine-Finanzierung

21 Personalwirtschaft Human Resource Management	
Semester	4
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jens Langholz, Fachhochschule Kiel; Anke Lüneburg
Lerngebiet	Unternehmensführung, insbesondere Personalwirtschaft
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Bedeutung von HR im Gesamtsystem Organisation einordnen sowie die wichtigsten Fachbegriffe im System Personalwirtschaft beschreiben. • können Rollen und Ziele sowie strategische und operative Aufgaben von HR benennen und sie in der Praxis aus bestehenden Organisationszielen und -strategien ableiten. • sind in der Lage, Aufgaben aus der Personalwirtschaft und dazu passende Lösungsansätze zu erarbeiten. • haben Grundkenntnisse über Entgeltmanagement und Leistungsbewertung sowie unterschiedliche Lohn- und Gehaltsformen erworben und können diese kritisch reflektieren und für ihre Organisation passende Formen finden. • sind in der Lage, die erworbenen sozialpolitischen und einfachen arbeitsrechtlichen Kenntnisse bei operativen Aufgaben in ihrer Organisation anzuwenden. • reflektieren die Rolle und Verantwortung von Führung bzw. Leadership heute. • können neue Theorien zu Verhalten, Bedürfnissen von Mitarbeitenden, Persönlichkeit und interkultureller Zusammenarbeit in der Praxis anwenden. • sind in der Lage, ihre personalwirtschaftlichen Aktivitäten mit Hilfe von Controlling-Maßnahmen zu analysieren und Verbesserungsmaßnahmen zu entwickeln. • können personalwirtschaftliche Strategien und Maßnahmen so anwenden, dass sie ihre Organisation bei der Erreichung ihrer Ziele unterstützen.
Prüfungsvorleistung	keine

Medien-/ Lernform	Selbststudium des multimedial aufbereiteten Online-Studienmoduls mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie 2 Präsenzphasen
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Diskussion ausgewählter Inhalte des Lehrstoffs, Bearbeitung von Praxisbeispielen, Durchführung gemeinsamer Übungen
Prüfungsform	Klausur (120 min.)
Literatur	<p>Bruch, H., Krummacker, S. & Vogel, B. (Hrsg., 2012): Leadership – Best Practices und Trends. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler</p> <p>Dietz, S. (2020): Glücksfall Fachkräftemangel. Wie Unternehmen und Führungskräfte von der Krise profitieren. Frankfurt/M.: Campus</p> <p>Edmondson, A.C. (2020) Die angstfreie Organisation: Wie Sie psychologische Sicherheit am Arbeitsplatz für mehr Entwicklung, Lernen und Innovation schaffen, Vahlen, München</p> <p>Franken, S. (2016): Führen in der Arbeitswelt der Zukunft. Instrumente, Techniken und Best-Practice-Beispiele. Wiesbaden: Springer Fachmedien</p> <p>Hintz, A.J. (2013): Erfolgreiche Mitarbeiterführung durch soziale Kompetenz. Eine praxisbezogene Anleitung. 3.Auflage. Springer Gabler Verlag, Wiesbaden</p> <p>Holtbrügge, D. (2022): Personalmanagement. Berlin, Springer Gabler.</p> <p>Jochmann, W., Böckenholt, I. & Diestel, S. (2017): HR-Exzellenz. Innovative Ansätze in Leadership und Transformation. Wiesbaden: Springer Fachmedien.</p> <p>Kanning, U. P. (2016): Personalmarketing, Employer Branding und Mitarbeiterbindung: Forschungsbefunde und Praxistipps aus der Personalpsychologie. Berlin Heidelberg, Springer.</p> <p>Klaffke, M. (Hrsg., 2021): Generationen-Management. Konzepte, Instrumente, Good-Practice-Ansätze. 2.Auflage. Wiesbaden: Springer</p> <p>Kofler, T. (2018): Das digitale Unternehmen. Systematische Vorgehensweise zur zielgerichteten Digitalisierung. Berlin, Springer Vieweg.</p> <p>Lebrenz, C. (2020): Strategie und Personalmanagement: Konzepte und Instrumente zur Umsetzung im Unternehmen, Wiesbaden, Springer Gabler.</p> <p>Lindner, D. (2020): Virtuelle Teams und Homeoffice. Empfehlungen zu Technologien, Arbeitsmethoden und Führung, Wiesbaden, Springer</p> <p>Lindner-Lohmann, D. (2023): Personalmanagement, Berlin, Springer Gabler.</p>

	<p>Lippmann, E. et al. (2019). Handbuch angewandte Psychologie für Führungskräfte - Führungskompetenz und Führungswissen. Berlin: Springer.</p> <p>Nicolai, C. (2021): Personalmanagement. Konstanz/München: UVK/Lucius.</p> <p>Robbins, S. P. (2017): Management - Grundlagen der Unternehmensführung, Pearson.</p> <p>Robbins, S. T., Judge, T. A. (2021): Essentials of Organizational Behavior, Pearson.</p> <p>Schuler, H. (2014, Hrsg.): Lehrbuch der Personalpsychologie, Hogrefe.</p> <p>Schuler, H., Sonntag, K. (2007): Handbuch der Arbeits- und Organisationspsychologie, Hogrefe.</p> <p>Stock-Homburg, R. (2019): Personalmanagement: Theorien-Konzepte-Instrumente. Wiesbaden.</p>
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

- 1 Geschichte und Entwicklung der Personalwirtschaft
 - 1.1 Geschichte
 - 1.2 Einflussfaktoren, Trends und Werte
 - 1.3 Auswirkungen auf die Personalwirtschaft
- 2 Ziele und strategische Rollen der Personalwirtschaft
 - 2.1 Das System der Personalwirtschaft
 - 2.2 Wirtschaftliche, soziale und individuelle Ziele
 - 2.3 Die strategische Rolle der Personalwirtschaft in der Organisation
 - 2.4 Funktionen in der Personalwirtschaft
 - 2.5 Anforderungen an Mitarbeitende in der Personalwirtschaft
- 3 Aufgaben und Prozesse der Personalwirtschaft
 - 3.1 Personalbedarfsplanung
 - 3.2 Personalgewinnung
 - 3.3 Personaleinsatz
 - 3.4 Personalbindung
 - 3.5 Personalentwicklung
 - 3.6 Personalfreisetzung
 - 3.7 Kommunikations- und Konfliktmanagement
 - 3.8 Betriebliches Gesundheitsmanagement
- 4 Vergütungsmanagement und Beurteilung
 - 4.1 Einführung Vergütungsmanagement und Beurteilung
 - 4.2 Unternehmerische Lohn- und Gehaltspolitik
 - 4.3 Leistungsbewertung
 - 4.4 Feste und variable Lohn- und Gehaltsformen

4.5 Mitarbeiterbeteiligung

5 Betriebliche Sozialpolitik für unterschiedliche Organisationsformen

5.1 Unterschiedliche Sozialleistungen

5.2 Tarifpartnerschaften

5.3 Sozialpolitik in nicht tarifgebundenen Unternehmen

5.4 Arbeitsrechtliche Einblicke

6 Führung und Leadership

6.1 Die Rolle von Führung früher und heute

6.2 Unternehmenskultur und Werteorientierung

6.3 Motivation und Persönlichkeit

6.4 Führungskompetenzen

6.5 Führungsmodelle und Führungsstile

6.6 Führungsinstrumente

6.7 Leadership

7 Personalcontrolling

7.1 Personalcontrolling als Teil des Kennzahlenmanagements

7.2 Personalcontrolling als Teil des Qualitätsmanagements

7.3 Personalcontrolling als Teil des Risikomanagementsystems

7.4 Personalcontrolling als Teil des Wertmanagements

8 Blick in die Zukunft

22 Strategisches Management und Marketing Strategic Management and Marketing	
Semester	4
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Michael Szeliga, Jade Hochschule; Jeweils betreuender Professor/ betreuende Professorin
Lerngebiet	Unternehmensführung
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	<p>Dieses Lehrmodul vermittelt Verständnis für Fragestellungen des strategischen Management und Marketings, Anwendung von Methoden der strategischen Analyse und Planung sowie Ableitung und Formulierung von Marketingstrategien.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, bei komplexen, schlecht-strukturierten Aufgabenstellungen, die marktorientierte Ausrichtung von Unternehmen zu analysieren und zu planen.</p> <p>Hinsichtlich der Sozial- und Persönlichkeitskompetenz wird Konflikt-, Konsens- und Teamfähigkeit im Rahmen von Gruppenarbeiten trainiert und Akzeptanz von Unsicherheit und Unschärfe bei Entscheidungen in komplexen, schlecht-strukturierten Situationen geschaffen.</p>
Prüfungsvorleistung	keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Forum u. a.) sowie Präsenzphasen.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 146 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Lehrvortrag mit Diskussionen und Übungen (teilweise in Gruppenarbeit) zu aktuellen Themen des strategischen Managements und Marketings im Kontext der Digitalisierung der Managementsysteme, der Marketingstrategien und der Unternehmensumwelten.
Prüfungsform	Hausarbeit

Literatur	<p>Homburg, Chr. & Krohmer, H. (2020). Marketingmanagement. 7. Aufl. Wiesbaden: Gabler Verlag.</p> <p>Kotler, Ph., Keller, K. L. & Opresnik, O. (2017). Marketing-Management. 15. Aufl. München: Pearson Studium Verlag.</p> <p>Kreutzer, R. T. (2017). Praxisorientiertes Marketing, Grundlagen – Instrumente – Fallbeispiele, 5. Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler Verlag</p> <p>Meffert, H., Burmann, Chr. & Kirchgeorg, M. (2018). Marketing. Grundlagen Marktorientierter Unternehmensführung. 13. Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler Verlag.</p> <p>Müller-Stewens, G. & Lechner, Chr. (2016). Strategisches Management. 5. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.</p>
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

1 Vorwort

- 1.1 Ausgangsfragen
- 1.2 Vorwort: Strategisches Management
- 1.3 Unterschiede und Parallelen zum Marketing

2 Entwicklung des strategischen Management und des Marketing

- 2.1 Strategisches Management
- 2.2 Marketing
- 2.3 Übungsaufgaben: Marketing
- 2.4 Zusammenfassung

3 Strategie und Strategische Planung

- 3.1 Strategie und strategische Objekte
- 3.2 Ziele in der strategischen Planung
- 3.3 Planung anhand von strategischen Objekten
- 3.4 Aufgabenumwelt und globale Umwelt
- 3.5 Übungsaufgaben: Strategie und strategische Planung
- 3.6 Zusammenfassung

4 Marktabgrenzung, Marktsegmentierung und Auswahl

- 4.1 Inhalt von Marktabgrenzung und -segmentierung
- 4.2 Marktabgrenzungsansatz von Abell
- 4.3 Marktabgrenzung und -segmentierung durch Produkt- und Kundensegmente
- 4.4 Marktauswahl
- 4.5 Übungsaufgaben: Marktabgrenzung, -segmentierung und Auswahl
- 4.6 Zusammenfassung

5 Klassische Strategiemodelle

- 5.1 Übersicht der ausgewählten Strategiemodelle
- 5.2 Wettbewerbsstrategien
- 5.3 Rollenspezifische Strategien im Wettbewerb
- 5.4 Wachstumsstrategien
- 5.5 Timing-Strategien des Markteintritts

- 5.6 Portfoliostrategien
- 5.7 Markenstrategien und Markenarchitektur
- 5.8 Internationalisierungsstrategien
- 5.9 Übungsaufgaben: Klassische Strategiemodelle
- 5.10 Zusammenfassung
- 6 Identitätsbasierte Strategiemodelle**
- 6.1 Identität als strategische Entscheidung
- 6.2 Ausgewählte Ansätze zur Beschreibung der Identität strategischer Objekte
- 6.3 Erweitertes Identitätskonzept
- 6.4 Identität und Wettbewerbsvorteile
- 6.5 Übungsaufgaben: Identitätsbasierte Strategiemodelle
- 6.6 Zusammenfassung
- 7 Strategische Umwelt- und Unternehmensanalyse**
- 7.1 Strukturierung der strategischen Umwelt- und Unternehmensanalyse
- 7.2 Umweltanalyse
- 7.3 Unternehmensanalyse
- 7.4 Verdichtung der Analyseninformationen
- 7.5 Übungsaufgaben: Strategische Umwelt- und Unternehmensanalyse
- 7.6 Zusammenfassung
- 8 Strategieentwicklung und -implementierung**
- 8.1 Denkschulen der Strategieentwicklung und -implementierung
- 8.2 Eigenschaften von Strategieentwicklungsprozessen
- 8.3 Strategieimplementierung
- 8.4 Übungsaufgaben: Strategieentwicklung und -implementierung
- 8.5 Zusammenfassung

23 Unternehmensplanspiel Management Simulation	
Semester	4
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Gordon Eckardt, Fachhochschule Kiel
Lerngebiet	Allgemeine Betriebswirtschaft
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden analysieren die Periodenberichte, identifizieren die wesentlichen Kennzahlen und nutzen sie für ihre Entscheidungsfindung.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage mit unsicheren Situationen umzugehen und Entscheidungen trotz unvollständiger Informationen zu treffen.</p> <p>Die Studierenden recherchieren fehlende Daten und Informationen für ihre Entscheidungsfindung.</p> <p>Die Studierenden erkennen und bewerten Funktionsbereiche eines Unternehmens in seinen Wirkungszusammenhängen und seinen kausalen Abhängigkeiten.</p> <p>Die Studierenden treffen Entscheidungen ziel- und erfolgsorientiert in einem komplexen Umfeld.</p> <p>Die Studierenden arbeiten auch in Konfliktsituationen ergebnisorientiert im Team.</p> <p>Die Studierenden reflektieren Konsequenzen, die sich für das Unternehmen aus den Entscheidungen ergeben, selbstkritisch und beziehen das Ergebnis in das weitere Vorgehen mit ein.</p> <p>Die Studierenden schätzen die kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen ihrer Entscheidungen richtig ein.</p>
Prüfungsvorleistung	keine
Medien-/ Lernform	Unternehmenssimulation und Lehrvortrag mit Diskussionen und Übungen. Intensive Gruppenarbeit in Kleingruppen von ca. fünf Teilnehmern mit Betreuung durch Lehrende.
Arbeitsaufwand	<p>Selbststudium: ca. 145 h</p> <p>Präsenzteilnahme: ca. 4 h</p> <p>Prüfung: 60 Minuten</p>
Präsenzart	In Online-Konferenz möglich

Präsenzinhalte	In einem wesentlichen Anteil dieses Moduls müssen zunächst die Grundlagen für die genannten Lehrinhalte gelegt werden, wobei der Schwerpunkt der Darstellung auf der Erläuterung der zu verwendenden EDV-Programme liegt. Nach dieser Phase werden die dann erforderlichen unternehmensindividuellen Analysen, Planungen und Entscheidungen von den studentischen Teilnehmern in Gruppenarbeit und unter Betreuung durch die Lehrenden durchgeführt. Gegen Ende des simulierten Zeitraums muss von jeder studentischen Gruppe ein umfangreicher Geschäftsbericht schriftlich erstellt und in einer Präsentation vor Lehrenden und Praktikern vorgetragen und vertreten werden.
Prüfungsform	Portfolioprüfung 60 Min. Klausur / Ergebnisse Planspiel
Literatur	Ein umfangreiches Handbuch steht allen Studierenden zur Verfügung, das die jeweiligen Unternehmen sowie die zu verwendenden EDV-Programme beschreibt. Letztere sowie weitere Unterlagen werden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten (Englisch ist für das Literaturstudium unerlässlich).

Studieninhalte
<p>Die Studierenden werden in die Situation der Unternehmensleitung eines Unternehmens versetzt und stehen in Wettbewerb mit bis zu zehn vergleichbaren Unternehmen. Sie agieren dabei in Teams von zwei bis maximal fünf Teilnehmern. Es werden fortlaufend Entscheidungen in allen betriebswirtschaftlichen Funktions- und Entscheidungsbereichen auf strategischer und operativer Ebene getroffen. Dafür ist das bis dahin erworbene betriebswirtschaftliche Wissen sowie die entsprechenden fachlichen und methodischen Kompetenzen anzuwenden, auf die spezifische Situation zu übertragen und regelmäßig in Entscheidungen zu überführen. Nach jedem der simulierten acht Jahre erhalten die Teilnehmer die jeweiligen Unternehmensergebnisse, aus denen sie unmittelbar die Konsequenzen ihres unternehmerischen Handelns erkennen können. Eine fortlaufende Lernkontrolle erfolgt primär über die Resultate des eigenen Handelns und der daraus resultierenden Unternehmensergebnisse, die in den Geschäftsberichten des simulierten Unternehmens von den Teilnehmern auszuwerten, zu analysieren und zu reflektieren sind. Durch das Feedback seitens der Betreuer wird dies zusätzlich unterstützt.</p> <p>Im Mittelpunkt steht daher weniger die Vermittlung von neuem Wissen als vielmehr die Zusammenführung, Reflexion, Vernetzung, Anwendung und Vertiefung des bis dahin erworbenen Wissens in konkreten betriebswirtschaftlichen Situationen. Zugleich werden das Erleben von Umfeld-Dynamik, der Umgang mit Komplexität sowie das Auseinandersetzen mit gruppenspezifischen Prozessen unterstützt.</p>

24 Wirtschaftsinformatik 2	
Business Information Technology 2	
Semester	4
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	Prof. Heribert Popp, Hochschule Deggendorf; Wolfgang Stern, Hochschule Deggendorf
Lerngebiet	Wirtschaftsinformatik
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • betriebliche Anwendungssysteme und Standardsoftware in den Gesamtkontext der Wirtschaftsinformatik einordnen und allgemeine Kennzeichen dieser Systeme beschreiben, • die verschiedenen Arten betrieblicher Anwendungssysteme und den zugehörigen betriebswirtschaftlichen Hintergrund erläutern, • die wesentlichen Systemfunktionalitäten der verschiedenen Anwendungssysteme beschreiben, • grundlegende informationstechnische Ansätze und Konzepte von betrieblichen Anwendungssystemen erörtern <p>Folgende Methodenkompetenzen werden vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vernetztes Denken, • Differenzierung der wichtigsten Typen von Anwendungssystemen und der Verknüpfung mit den zugehörigen betriebswirtschaftlichen Aufgabenstellungen, • Vermittlung eines Ordnungsrahmens zur systematischen Bewertung des Nutzenpotentials unterschiedlicher Anwendungssysteme für Unternehmen und • Ergebnisorientiertes Literaturstudium im Rahmen von Aufgabenblätter.
Prüfungsvorleistung	keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphasen.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h

	Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	SAP-Fallstudien / Übungen besprechen, Rekapitulation des Lehrstoffs, Eingehen auf spezielle Fragen aus dem Erfahrungskreis der Studierenden.
Prüfungsform	Klausur (120 min.)
Literatur	Becker, J., Vering, O. & Winkelmann, A. (2007). Softwareauswahl und -einführung in Industrie und Handel: Vorgehen und Erfahrungen bei ERP- und Warenwirtschaftssystemen. Berlin: Springer-Verlag. Lehner, F., Wildner, S. & Scholz, M. (2007). Wirtschaftsinformatik - Eine Einführung. München: Hanser Fachbuchverlag. Mertens, P. (2009). Integrierte Informationsverarbeitung 1. 17. Aufl. Wiesbaden: Gabler Verlag.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

1 Betriebliche Anwendungssysteme

- 1.1 Grundlagen
- 1.2 Architektur von IS
- 1.3 Organisationssicht von IS
- 1.4 Datensicht von IS
- 1.5 Funktionssicht von IS
- 1.6 Steuerungssicht von IS
- 1.7 Klassifikation von IS
- 1.8 Auswahl und Führung von IS
- 1.9 Auswirkungen des Einsatzes von IS

2 Betriebliche Standardsoftware – ERP-Systeme

- 2.1 ERP-Überblick
- 2.2 Branchenübergreifende ERP-Systeme
- 2.3 Branchenspezifische ERP-Systeme
- 2.4 Einführung und Auswahl von ERP-Systemen
- 2.5 ERP-Grundbegriffe

3 Branchenneutrale Operative Systeme

- 3.1 Vertrieb und Versand
- 3.2 Beschaffung und Lagerhaltung
- 3.3 Kundendienst
- 3.4 Finanzen
- 3.5 Rechnungswesen
- 3.6 Personal

4 Branchenspezifische Operative Systeme

- 4.1 Fertigungsindustrie
- 4.2 Handelsunternehmen
- 4.3 Kreditinstitute und Versicherungswirtschaft
- 4.4 Tourismuswirtschaft

5 Führungssysteme

- 5.1 Externe Informationsbestände
- 5.2 Berichtssysteme
- 5.3 Business Intelligence-Systeme
- 5.4 Marktsituation und Entwicklungstendenzen

6 Querschnittssysteme

- 6.1 Bürosysteme
- 6.2 CRM
- 6.3 Workflow-Systeme
- 6.4 Zwischenbetriebliche Kommunikationssysteme
- 6.5 Multimediasysteme
- 6.6 Wissensbasierte Systeme und Wissensmanagement
- 6.7 Einführung Mezzanine-Finanzierung

25 Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung Sustainable Economic Development	
Semester	5
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Nathali T. Jänicke
Lerngebiet	Werthaltige Unternehmensführung
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	<p>Lernergebnis 1: Die Studierenden ordnen eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung in den unternehmerischen Nachhaltigkeitskontext ein und bewerten diesen.</p> <p>Lernergebnis 2: Die Studierenden erstellen und bewerten Konzepte der ökonomischen Nachhaltigkeit im betrieblichen Kontext.</p> <p>Lernergebnis 3: Die Studierenden erstellen und bewerten Konzepte der ökologischen Nachhaltigkeit im betrieblichen Kontext.</p> <p>Lernergebnis 4: Die Studierenden erstellen und bewerten Konzepte der sozialen Nachhaltigkeit im betrieblichen Kontext.</p> <p>Lernergebnis 5: Die Studierenden analysieren und bewerten Konzepte der Nachhaltigkeitsberichtserstattung im betrieblichen Kontext.</p> <p>Lernergebnis 6: Im Rahmen der Kursarbeit werden neben der Fach- und Methodenkompetenz weitere Formen der Präsentations- und Sozialkompetenz geübt.</p>
Prüfungsvorleistung	keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung sowie Präsenzphasen.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h

	Webkonferenzteilnahme: ca. 5 h
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Präsenzart: freiwillige Teilnahme Wahl des Untersuchungsthemas und -designs Anleitung für ein Beratungskonzept
Prüfungsform	Präsentation (20 Min.)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Baumast, A. & Pape, J. (2022): Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement; 2. Auflage; Stuttgart: UTB. • Boons, F. & Lüdeke-Freund, F. (2013): Business models for sustainable innovation: state-of-the-art and steps towards a research agenda; in: Journal of Cleaner Production, 45, 9-19 • Braungart, M. & McDonough, W. (2015): Cradle to Cradle- Einfach intelligent produzieren; 3. Aufl.; München/Berlin: Piper. • Brauweiler, J.; Zenker-Hoffmann; Will, M. (2018): Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001 - Grundwissen für Praktiker; 2. Auflage; Wiesbaden: Springer Gabler. • Die Bundesregierung (2021). Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie+-+Weiterentwicklung+2021. (Publikation). Abgerufen von https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Klimaschutz/paris_abkommen_bf.pdf. • Dyllick, T. & Rost, Z. (2017). Towards true product sustainability. (Zugriff am 24.07.2022). Abgerufen von https://www.alexandria.unisg.ch/250944/1/Manuscript%20Final.pdf. • Felber, C. (2012): Die Gemeinwohl-Ökonomie. Eine demokratische Alternative wächst. Wien: Deuticke. • Geilhausen, M. (2019): Energiemanagement, in: Bränzel, J.; Engelmann, D.; Geilhausen, M. & Schulze, O. (Hrsg.): Energiemanagement. Praxisbuch für Fachkräfte, Berater und Manager; Wiesbaden: Springer Vieweg. • Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) & future e. V. (2021). Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung - Kriterien-set, Methodik und Erläuterungen. (Zugriff 05.01.2022). Abgerufen von https://www.ranking-nachhaltigkeitsberich-te.de/fileadmin/ranking/user_upload/2021/Ranking_der_Nachhaltigkeitsberichte_2021_Bewertungskriterien.pdf. • Hauff, M. v. (2021): Nachhaltige Entwicklung: Grundlagen und Umsetzung; 2. aktualisierte Auflage; München: Oldenbourg. • Lüdeke-Freund, F. (2017): Geschäftsmodelle für unternehmerische Nachhaltigkeit – Eck-punkte eines nachhaltigkeitsorientierten Geschäftsmodellmanagements; in: Wunder, T. (Hrsg.): CSR und Strategisches Management; Springer. • Pufé, I. (2017). Nachhaltigkeit (3.überarbeitete und erweiterte

	<p>Auflage). Stuttgart: UTB.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raworth, K. (2018). Die Donut-Ökonomie – Endlich ein Wirtschaftsmodell, das den Planeten nicht zerstört (2. Auflage). Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG. • Rogall, H. & Gapp-Schmeling, K. (2021). Nachhaltige Ökonomie – Band 1: Grundlagen des nachhaltigen Wirtschaftens. Metropolis Verlag. • Schaltegger, S. & Dyllick, T. (2002): Nachhaltig managen mit der Balanced Scorecard. Konzept und Fallstudien, Wiesbaden: Gabler. • Schaltegger, S. & Beständig, U. (2010). Handbuch Biodiversitätsmanagement - Ein Leitfaden für die betriebliche Praxis. (Zugriff am 13.01.2022). Abgerufen von https://www.bmu.de/fileadmin/bmu-import/files/pdfs/allgemein/application/pdf/handbuch_biodiversitaetsmanagement_bf.pdf. • Schneider, A. (2015): Reifegradmodell CSR – eine Begriffsklärung und -abgrenzung; in: Schneider, A. & Schmidpeter, R. (Hrsg.): Corporate Social Responsibility - Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis; 2. Aufl.; Berlin/Heidelberg: Springer; 21-42.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

1 Grundlagen der nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung

- 1.1 Historie
- 1.2 Zentrale Herausforderungen des 21. Jahrhunderts
- 1.3 Leitstrategien für eine nachhaltige Entwicklung
- 1.4 Nachhaltigkeitsgrade
- 1.5 Nachhaltigkeitsherausforderungen
- 1.6 Grundlagen einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung: Aufgaben
- 1.7 Grundlagen einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung: Zusammenfassung

2 Unternehmenskonzepte der ökonomischen Nachhaltigkeit

- 2.1 Sustainability Balanced Scorecard (SBSC)
- 2.2 Nachhaltige Geschäftsmodelle
- 2.3 Unternehmenskonzepte der ökonomischen Nachhaltigkeit: Aufgaben
- 2.4 Unternehmenskonzepte der ökonomischen Nachhaltigkeit: Zusammenfassung

3 Unternehmenskonzepte der ökologischen Nachhaltigkeit

- 3.1 Umwelt- und Energiemanagementsysteme
- 3.2 Umweltplanung nach DIN 14001
- 3.3 Energieplanung nach DIN 50001
- 3.4 Biodiversitätsmanagement
- 3.5 Nachhaltige Produktentwicklung

3.6 Nachhaltige Beschaffung und Logistik

4 Unternehmenskonzepte der sozialen Nachhaltigkeit

4.1 Nachhaltiges Personalmanagement

4.2 Stakeholdermanagement

4.3 Corporate Social Responsibility (CSR)

4.4 Unternehmenskonzepte der sozialen Nachhaltigkeit: Aufgaben

4.5 Unternehmenskonzepte der sozialen Nachhaltigkeit: Zusammenfassung

5. Unternehmenskonzepte der Nachhaltigkeitsberichtserstattung

5.1 Umwelterklärung nach EMAS

5.2 Nachhaltigkeitsberichte nach GRI

5.3 Unternehmenskonzepte der Nachhaltigkeitsberichtserstattung: Aufgaben

5.4 Unternehmenskonzepte der Nachhaltigkeitsberichtserstattung: Zusammenfassung

26 Prozessmanagement Process Management	
Semester	5
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Christoph Wunck, Jade Hochschule
Lerngebiet	Unternehmensführung / Organisationsentwicklung
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prozesse eines Unternehmens identifizieren und beschreiben, • die Organisations- und Ablaufstruktur von Prozessen entwerfen, • Methoden und Notationen zur Modellierung von Prozessabläufen anwenden, • Leistungsparameter zur Überwachung laufender Prozesse ermitteln, • Einsatzgebiete prozessunterstützender Informationssysteme bewerten. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Denkweise • Strukturierung organisatorischer Systeme • Problemlösendes Arbeiten anhand von Fallstudien
Prüfungsvorleistung	keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphasen.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 145 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Fallstudien, Gruppenarbeit
Prüfungsform	Portfolioprüfung
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Marlon Dumas, Marcello La Rosa, Jan Mendling, Hajo A. Reijers (2018): Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements, Springer Verlag, ISBN: 978-3-662-58736-2. • Timo Füermann: Prozessmanagement - Kompaktes Wissen - Konkrete Umsetzung -

	<p>Praktische Arbeitshilfen Hanser Verlag, ISBN: 978-3-446-43858-3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jörg Becker, Martin Kugeler, Michael Rosemann (Hrsg.): Prozessmanagement (Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung) Springer Gabler Verlag, ISBN: 978-3-642-33843-4 • Andreas Gadatsch: Grundkurs Geschäftsprozess-Management (Methoden und Werkzeuge für die IT-Praxis: Eine Einführung für Studenten und Praktiker) Springer Vieweg Verlag, ISBN: 978-3-8348-2428-8 • EABPM European Association of Business Process Management (Hrsg.) (2014): BPM CBOK – Business Process Management BPM Common Body of Knowledge Version 3.0. • Weske, M.: Business Process Management: Concepts, Languages, Architectures (2019). Springer-Verlag
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte
<p>1 Grundlagen prozessorientierter Organisationen</p> <p>1.1 Anforderungen an Unternehmen</p> <p>1.2 Von der funktions- und zur prozessorientierten Organisation</p> <p>1.3 Ziele und Nutzen prozessorientierter Organisation</p> <p>2 Prozessmanagement und Unternehmensstrategie</p> <p>2.1 Übersicht</p> <p>2.2 Balanced Scorecard</p> <p>2.3 EFQM-Modell</p> <p>2.4 Benchmarking</p> <p>3 Identifikation und Analyse der Unternehmensprozesse</p> <p>3.1 Prozesskategorien</p> <p>3.2 Unternehmensprozesse identifizieren und modellieren</p> <p>3.3 Standardprozesse</p> <p>4 Operativer Entwurf von Prozessen</p> <p>4.1 Entwurf der Prozessorganisation</p> <p>4.2 Entwurf der Ablaufstruktur</p> <p>5 Einführung von Prozessen in Unternehmen</p> <p>5.1 Business Process Reengineering</p> <p>5.2 Veränderungsmanagement (Change Management)</p> <p>5.3 Projektmarketing</p> <p>5.4 Vorgehen zur Prozesseinführung</p> <p>6 Prozesscontrolling</p> <p>6.1 Strategisches Prozesscontrolling</p> <p>6.2 Operatives Prozesscontrolling</p>

6.3 Prozessmessung und Prozesskontrolle

6.4 Kontinuierliche Prozessoptimierung

7 Prozessunterstützende Informationssysteme

7.1 Grundbegriffe

7.2 ERP-Systeme

7.3 Workflow Management Systeme

7.4 Process Monitoring Systeme

7.5 Business Process Reporting

7.6 Business Process Management Systeme

27 Unternehmenspolitisches Projekt Corporate Policy Project	
Semester	5
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	Jeweils betreuender Professor/ betreuende Professorin
Lerngebiet	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
Teilnahmevoraussetzungen	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, Marketing Grundlagen, Strategisches Management und Marketing, FH Kiel keine
Lernergebnisse	<p>Ziel dieses Lernmoduls ist, dass die Studierenden klassische betriebswirtschaftlich-strategische Instrumente (Szenario, Portfolio, Branchenstrukturanalyse, Unternehmens- und Wettbewerbsstrategien; BSC etc.) beherrschen und aktuelle und absehbare Bedingungen von Strukturen ausgewählter Branchen kennen lernen.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die Kenntnisse der strategischen Instrumente auf jeweils neue Einzelfälle anzuwenden, von Gründungen über Steuerung von Klein- und Mittelbetrieben bis hin zur Ausrichtung von Großunternehmen. Sie erlernen Methoden der Projektsteuerung in den studentischen Arbeitsgruppen sowie "vernetztes und strukturiertes“ Denken.</p> <p>Hinsichtlich der Sozial- und Persönlichkeitskompetenz verfolgt dieses Lehrmodul das Ziel, dass die Studierenden ihre eigene Rolle in der Gruppe finden (soziale Offenheit und Abgrenzung). Die gemeinsame Präzisierung und Aufteilung der Aufgaben schult die Fähigkeit, Mitglieder der Gruppe zu unterstützen, sich zurückzunehmen und gemeinsame Aktivitäten voranzutreiben statt zu versuchen, selbst die Gruppe zu dominieren. Beharrungsvermögen, Konflikt- und Konsensfähigkeit wird durch Austragen von Meinungs- und Interessenunterschieden erworben, Präsentationsfähigkeit durch separates Training unterstützt.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, mit offenen strategischen Aufgaben und widersprüchlichen Situationen unter unvollständiger Information umzugehen; die Bereitschaft zur Suche und Aneignung von neuem Wissen; die Fähigkeit und Bereitschaft, sich und die eigene Arbeit selbst zu organisieren.</p>

Prüfungsvorleistung	keine
Medien-/ Lernform	Mischung aus Lehrvortrag und (hauptsächlich) aktiver Lernform mit einer betreuten Projektarbeit in Kleingruppen
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 146 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h
Präsenzart	In Online-Konferenz möglich
Präsenzinhalte	Bearbeitung realer Projekte, Gruppen- oder Einzelarbeit, Präsentationen
Prüfungsform	Hausarbeit
Literatur	Wissenschaftliches Arbeiten- erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, Manuel René Theisen , 2013, 16.Auflage. Wirtschaftsnachrichten endlich verstehen, Gisela Baur, 2021 Wettbewerb! Ein Plädoyer für die wettbewerbliche Marktwirtschaft, Hubertus Bardt, 2023
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten (Englisch ist für das Literaturstudium unerlässlich).

Studieninhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensführung im strategischen Kontext – Grundlagen • Die logische Struktur des Prozesses strategischer Führung • Wettbewerbsstrategien und Wettbewerbsvorteile • Strukturanalyse von Branchen: Die Triebkräfte des Wettbewerbs • Typen von Wettbewerbsstrategien zur Erzielung von Wettbewerbsvorteilen • Ressourcenanalyse: Die Value Chain (Wertkette) als Instrument zur Analyse und Erlangung relativer Wettbewerbsvorteile • Strategien in besonderen Branchensituationen • Strategische Kontrolle • Einfluss politischer Entscheidungen auf Branchen und Unternehmen.

28 Wahlpflichtfach	
Semester	5
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	
Teilnahmevoraussetzungen	
Medien-/ Lernform	
weitere Hinweise	

Studieninhalte
<p>Wahlpflichtfachangebot:</p> <ul style="list-style-type: none">• Einkauf• IT-Recht• Qualitätsmanagement• Organisationslehre

29 Wirtschaftsrecht 2 Business Law 2	
Semester	5
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jürgen Reese, Fachhochschule Kiel
Modulverantwortliche(r) standortbezogen	Andrea Diefenhardt
Lerngebiet	Recht
Teilnahmevoraussetzungen	Wirtschaftsrecht 1 ist wünschenswert.
Lernergebnisse	<p>Nach der Bearbeitung dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die handelsrechtlichen Besonderheiten zu erläutern und in Bezug zu allgemeinem Zivilrecht zu setzen, • Rechtsfragen eines Kaufmanns im Einzelfall zu analysieren und zu bewerten, • Ihre eigenen Rechte und Pflichten einzuschätzen, • die verschiedenen Rechtsformen von Unternehmen zu unterscheiden, • die Haftungsrisiken der jeweiligen Rechtsform zu beurteilen, • die rechtsformabhängigen Gründungsvoraussetzungen einzuschätzen, • die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Organe der jeweiligen Gesellschaft zu beurteilen, • Unternehmer im Hinblick auf die für sie geeignete Gesellschaftsform zu beraten, • die verschiedenen Rechtsformen von Unternehmen zu unterscheiden, • die Haftungsrisiken der jeweiligen Rechtsform zu beurteilen, • die rechtsformabhängigen Gründungsvoraussetzungen einzuschätzen, • die wesentlichen Erscheinungsformen des Wettbewerbsrechts, des gewerblichen Rechtsschutzes und des Urheberrechts zu erläutern und Grundsätze des Schadensersatzregimes zu kennen und hierbei insb. rechtliche Problematiken bei Werbemaßnahmen zu erkennen und zu beurteilen, die Bedeutung und die Unterschiede der gewerblichen Schutzrechte zu erkennen, konkrete Fälle vor dem Hintergrund des Wettbewerbsrechts zu analysieren, • Grundsatzfragen des Insolvenzrechts kennen und bewerten und in Bezug zu aktuellen Fragestellungen setzen zu können.
Prüfungsvorleistung	keine

Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphasen.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Praktische Übungen und Vertiefung anhand von Falllösungen ergänzend zu den Online-Inhalten.
Prüfungsform	Klausur (120 min.)
Literatur	Gesetzestext, bitte selbst anzuschaffen, da Nutzung in der Klausur möglich: Wirtschaftsgesetze, z. B. Beck, NDW, IDW Lehrbücher: Müssig, Peter; Wirtschaftsprivatrecht (2019), 21. Aufl. Führich, E.R. (2017). Wirtschaftsprivatrecht, 13. Aufl. Handels- und Gesellschaftsrecht, z.B. von Kindler (2019), Prütting/Weller (2020), Wank/Maties (2018) Wörten, R. (2008). Fritzsche, Nomos-Lehrbuch Wettbewerbs- und Kartellrecht (2021) Götting/Hubmann: Gewerblicher Rechtsschutz (2020)
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

1 Handelsrecht

- 1.1 Einführung
- 1.2 Kaufmann und Handelsgewerbe
- 1.3 Das Handelsregister
- 1.4 Die Firma
- 1.5 Die Hilfspersonen des Kaufmanns
- 1.6 Das Transportrecht
- 1.7 Besonderheiten bei Handelsgeschäften
- 1.8 Handelskauf

2 Gesellschaftsrecht

- 2.1 Einleitung
- 2.2 Personengesellschaften
- 2.3 Körperschaften
- 2.4 Rechtsformübergreifende Probleme
- 2.5 Verbundene Unternehmen

- 2.6 Umwandlungen
- 2.7 Übersicht über die verschiedenen Gesellschaftsformen
- 2.8 Fragen zur Selbstüberprüfung

3 Wettbewerbsrecht

- 3.1 Allgemeines
- 3.2 Das Wettbewerbsrecht
- 3.3 Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht (GRUR)

4. Insolvenzrecht

- 4.1 Einführung
- 4.2 Erkennen der Krise und Anzeichen der Insolvenz
- 4.3 Aufbau der Insolvenzordnung (InsO)
- 4.4 Wichtige Begriffe des Insolvenzrechts
- 4.5 Übersicht über das Insolvenzverfahren
- 4.6 Einleitung des Insolvenzverfahrens
- 4.7 Eröffnung des Insolvenzverfahrens
- 4.8 Ablauf des Insolvenzverfahrens
- 4.9 Verbraucherinsolvenz
- 4.10 Schnittstellen zum Gesellschafts-, Straf- und Steuerrecht

30 Bachelor-Thesis	
Semester	6
Credit Points	10
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	Jeweils betreuender Professor/ betreuende Professorin
Lerngebiet	Betriebswirtschaft
Teilnahmevoraussetzungen	
Lernergebnisse	<p>Ziel der Thesis ist es entsprechend den Zielen des Studiums der Betriebswirtschaft, in Anwendung des betriebswirtschaftlichen Instrumentariums, selbstständig und verantwortungsvoll Vorschläge für praktische betriebswirtschaftliche Probleme zu erarbeiten.</p> <p>Die Studierenden sollen die berufsfeldbezogenen aktuellen und zukunftssträchtigen Fakten, Strukturen und Instrumente, die auf eine i.d.R. von einem Betrieb angetragene praktische Problemstellung angewandt werden sollen, kennen und beherrschen, um auf dieser Basis eine Problemlösung zu entwickeln.</p> <p>Sie erlangen die Fähigkeit, das Wissen um Problemlösungswege jeweils auf den konkretisierten Einzelfall anzuwenden ("Methodenwissen": Führungswissen, Projektsteuerung, Problemlösungsmethoden, "vernetztes Denken", Denken in verschiedenen Kategorien etc.). Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens werden angewandt.</p> <p>Die Studierenden sollen die Fähigkeit entwickeln, mit Mitgliedern des Betriebs, der die Aufgabenstellung angetragen hat, und dem Betreuer effektiv, effizient und human in verschiedenen Rollen zusammenzuarbeiten. Ein weiterer Aspekt ist der Einsatz der im Studium aufbereiteten professionalisierten Sensibilität und Flexibilität für den Umgang mit Menschen auf der Basis von Empathie, Konflikt- und Konsensfähigkeit, Beharrungsvermögen, soziale Offenheit und Abgrenzung (auch einmal „Nein“ sagen können), Kommunikationsfähigkeit, Präsentationsfähigkeit.</p> <p>Im Bereich der Persönlichkeit sollen folgenden Kompetenzen (= konzeptionelle Kompetenz und Entscheidungskompetenz) erworben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, mit unklaren und widersprüchlichen Situationen bzw. mit der offenen Problemstellung einer wissenschaftlich gestützten praktischen Lösung umzugehen. Die Studierenden müssen akzeptieren können, dass kaum alle Facetten des Problems durchdrungen werden können ("Komplexität") und dass sich die betrachteten Einflussfaktoren auf eine Entscheidung doch in nichtvorhergesagter Weise entwickeln können ("Unsicherheit").

	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Entscheidungen i.S.v. Vorschlägen mit unvollständigen Informationen zu treffen („offene Probleme“). • Lernfähigkeit und Lernbereitschaft zur Aneignung von (Fach-) Wissen und zum Verändern von Fertigkeiten und Handlungsweisen im sozialen Kontext der Erstellung der Thesis. • Fähigkeit, Neuerungen zu entwickeln und um- und durchzusetzen. • Umstellungsfähigkeit, um sich in neuen Situationen zurechtzufinden, auch wenn diese unbekannt oder ungewohnte Handlungsmuster erfordern. • Fähigkeit und Bereitschaft, sich und die eigene Arbeit selbst zu organisieren.
Medien-/ Lernform	Schriftliche Ausarbeitung einer betriebswirtschaftlichen Problemstellung. Die Aufgabenstellung der Thesis soll an den Aufgabenbereichen des gegebenenfalls vorgeschalteten berufspraktischen Studienteils anknüpfen.
Arbeitsaufwand	An der FH Kiel beträgt die Bearbeitungszeit für eine Bachelorthesis 3 Monate.
Prüfungsform	Hausarbeit Schriftliche Ausarbeitung gemäß Richtlinien zur Erstellung von Studien- und Abschlussarbeiten in der jeweils gültigen Fassung. Die Abschlussarbeit wird von zwei Prüfungsberechtigten bewertet. Ein Prüfer soll das Thema der Arbeit gestellt haben. Ist die Thesis mit "nicht ausreichend" bewertet worden, kann die Anfertigung der Thesis einmal wiederholt werden.
Literatur	Je nach fachlichem Kontext.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

Je nach fachlichem Kontext.

31 Berufspraktischer Studienteil	
Semester	6
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	15
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Modulverantwortliche(r)	Jeweils betreuender Professor/ betreuende Professorin
Teilnahmevoraussetzungen	
Medien-/ Lernform	Praktikum
weitere Hinweise	

Studieninhalte

32 Kolloquium	
Semester	6
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Laufend
Modulverantwortliche(r)	Jeweils betreuender Professor/ betreuende Professorin
Lerngebiet	Betriebswirtschaft
Teilnahmevoraussetzungen	Thesis/Abschlussarbeit wurde mit mind. „ausreichend“ bewertet. Sämtliche anderen Leistungen/Module wurden erfolgreich bestanden oder anerkannt. Das Kolloquium soll die letzte zu erbringende Leistung sein.
Lernergebnisse	Durch die mündliche studienabschließende Prüfung soll festgestellt werden, ob der Kandidat gesichertes Wissen in den Fachgebieten, denen die Thesis thematisch zugeordnet ist, besitzt und der Studierende fähig ist, die Ergebnisse selbständig zu begründen und überzeugend darzustellen. Dies setzt die Kenntnis der methodischen Grundlagen für die jeweils thematische Ausrichtung voraus und bedarf einer produktiven Auseinandersetzung mit dem Zielpublikum.
Prüfungsvorleistung	
Medien-/ Lernform	Das Kolloquium ist eine mündliche studienabschließende Prüfung, die sich schwerpunktmäßig an den Fachgebieten der Thesis orientiert. Der Kandidat soll die Abschlussarbeit kurz erläutern sowie die Ergebnisse vertreten und ggf. auch verteidigen. Auch soll der Kandidat zeigen, dass er in der Lage ist, vom Gegenstand der Arbeit ausgehend weitere betriebswirtschaftliche Probleme zu erkennen und für diese mit den im Studium erworbenen Kompetenzen Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 134 h Prüfung: 60 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Die lehrbegleitende Veranstaltung wird als wöchentliche Online-Sprechstunde eingerichtet. Hier sollten Fragen der Studierenden zum Kolloquium / zur Thesis beantwortet werden. Des Weiteren werden betriebswirtschaftliche Aspekte erörtert, die mit der Thesis in Zusammenhang stehen, aber nicht deren Schwerpunkt bilden.
Prüfungsform	mündliche Prüfung/ Referat (30 min.)

	Das Kolloquium dauert etwa 30 Minuten. Die Prüfung soll von dem Betreuer der Abschlussarbeit/Thesis sowie einem weiteren Prüfer abgenommen werden.
Literatur	Aufgrund der Konzeption des Moduls kann kein „Standard“-Lehrmaterial benannt werden. Die Studierenden werden aber mit Hilfe von Skripten, Online-Materialien und spezifischen Quellenhinweisen unterstützt.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

Abhängig von der thematischen Ausrichtung der Abschlussarbeit/Thesis.

33 Einkauf	
Semester	Wahlpflichtbereich
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulverantwortliche(r)	Wilfried Krokowski; Prof. Dr. Klaus Dieter Lorenzen
Modulverantwortliche(r) standortbezogen	Prof. Dr. Klaus Dieter Lorenzen
Lerngebiet	Einkauf
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden können,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Aufgaben des (modernen) Einkaufs als funktionalen Teilbereich einer Wertschöpfungskette (Supply Chain) nennen und erläutern, • unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Bedeutung des Einkaufs Zielsysteme für diesen Bereich entwickeln, • ausgewählte Methoden zur Analyse der Gestaltungsfelder des Einkaufs anwenden und aus den Ergebnissen erste Handlungsempfehlungen ableiten, • die Vorteilhaftigkeit ausgewählter Alternativen zur Gestaltung des Beschaffungsprogrammes, der Integration von Lieferanten und der Einkaufsprozesse diskutieren, • grundlegende Methoden des Einkaufs-Controlling anwenden, • die Bedeutung aktueller Entwicklungen (auch gesellschaftlicher) für den Einkauf einschätzen, • selbst erarbeitete Lösungen zur Weiterentwicklung des Einkaufs argumentativ gegenüber Fachvertretern verteidigen.
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie eine Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	<p>Selbststudium: ca. 145 h</p> <p>Präsenzteilnahme: ca. 4 h</p> <p>Prüfung: 30 Minuten</p>
Präsenzinhalte	Die Präsenzphase dient insbesondere dazu, die zuvor bearbeiteten Lehrinhalte kritisch zu reflektieren und diese zu strukturieren.
Prüfungsform	Präsentation (20%) + mündliche Prüfung (80 %)
Literatur	Wilfried Krokowski: Digitalisierung im Einkauf - Best-Practice-Lösungen und Ansätze für den Mittelstand, Duncker & Humblot Berlin 2023

	Klaus Dieter Lorenzen und Wilfried Krokowski: Einkauf, Springer 2. Auflage Wiesbaden 2023 Rainer Lasch: Strategisches und operatives Logistikmanagement: Beschaffung, Springer Wiesbaden 2022
Vertiefungsrichtung	Wahlpflichtfächer
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

1 Einleitung

2 Grundlagen des modernen Einkaufs

2.1 Einkauf - nichts einfacher als das?

2.2 Vom Bestellbüro zum strategischen, marktgestaltenden Einkauf

2.3 Wirtschaftliche Bedeutung des Einkaufs

2.4 Zieldefinition - Operationalisierung der Ziele mit Hilfe von Kennzahlen

2.5 Gestaltungsfelder des modernen Einkaufs

3 Analyse der relevanten Gestaltungsfelder

3.1 Analyse des Bedarfes und des Beschaffungsprogrammes

3.2 Analyse der angebotenen Leistungen und der Lieferanten

3.3 Analyse der Einkaufsprozesse

4 Entwicklung der Gestaltungsalternativen

4.1 Methoden zur Gestaltung des Beschaffungsprogramms

4.2 Lieferantenintegration

4.3 Gestaltung der Einkaufsprozesse

5 Einkaufs-Controlling

5.1 Grundlagen des Einkaufs-Controllings

5.2 Von der Lieferantenbewertung zur Lieferantenentwicklung/-qualifizierung

5.3 Leistungsmessung mit Hilfe von Kennzahlen

6 Ausgewählte Fragestellungen

6.1 Besonderheiten des internationalen Einkaufs

6.2 Qualitätsmanagement

6.3 Risikomanagement

6.4 Die Rolle des Einkaufs im Projektmanagement

6.5 Aufbauorganisatorische Gestaltung des Einkaufs

6.6 Personalentwicklung im Einkauf

6.7 Wissensmanagement im Einkauf

6.8 Soziale und ökologische Verantwortung des Einkaufs

34 Grundlagen der IT-Sicherheit	
Semester	Wahlpflichtbereich
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	jedes Semester nach Bedarf der Hochschulen des VFH-Verbundes
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Claus Vielhauer, Technische Hochschule Brandenburg
Lerngebiet	Informatik
Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse aus Mathematik I + II, Einführung in die Informatik sowie Theoretische Informatik, FH Kiel keine
Lernergebnisse	<p>Allgemeines Ziel des Moduls ist die Vermittlung eines grundlegenden Wissens über wesentliche Sicherheitsprobleme in IT- und Medienanwendungen, organisatorische und technische Lösungsansätze hierfür, grundlegender rechtlicher Rahmenbedingungen sowie der Anwendung ausgewählter praktischer Sicherheitswerkzeuge. In dem Modul IT-Sicherheit wird ein grundlegendes Verständnis für relevante Sicherheitsaspekte in IT-Systemen entwickelt, grundsätzliche organisatorische Konzepte für die Entwicklung von Sicherheitsrichtlinien können wiedergegeben und angewandt werden, Grundlagen von Sicherheitsmodellen und wesentliche Sicherheitsstandards können beschrieben und im Hinblick auf Anwendungsgebiete als auch der adressierten Sicherheitsaspekte eingeordnet werden. Es werden durch die grundlegenden Methoden zudem analytische Vorgehensweisen zur Schwachstellenanalyse vermittelt, welche speziell für Fragestellungen der IT, aber auch in anderen Bereichen wie beispielsweise der betrieblichen Organisationen umgesetzt werden können. Wesentliche juristische Rahmenwerke können benannt, sowie deren Wirkungsweise beschrieben werden. Durch Einführung in Datenschutzrecht wird weiterhin die soziale Kompetenz für diesen Bereich der Persönlichkeitsrechte sensibilisiert. Auf dem Gebiet des Identity Managements werden grundlegende Konzepte zur Verwaltung und Überprüfung von Identitäten in IT-Systemen vermittelt und ausgewählte technische Ansätze vertieft. In einem Baustein zu Anwendungen der IT-Sicherheit lernen die Studierenden aktuelle Einsatzgebiete kennen und im Bereich der praktischen IT-Sicherheit werden die erlernten Kenntnisse anhand von konkreten Problemstellungen und deren Lösung mit Sicherheitswerkzeugen vertieft. Das in der Lehrveranstaltung</p>

	erworbene Wissen befähigt erfolgreiche Absolventen künftig aktuelle Verfahren zu Erarbeitung und Umsetzung von Sicherheitskonzepten zu bestimmen und umzusetzen. Viele Themen werden hierzu beispielhaft anhand von Fallbeispielen aus praktischen Institutionen aufgearbeitet. In der Berufspraxis wird die Kenntnis der grundlegenden Funktionsweisen die Basis zu Bewertung und Anwendung von Sicherheitsmethoden für Informatiker/innen und informatiknahen Berufen bilden.
Prüfungsvorleistung	keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Chat, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphasen.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 145 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h Prüfung: 30 Minuten
Präsenzart	In Online-Konferenz möglich
Präsenzinhalte	Gruppenbildung für Teamarbeit, Klärung inhaltlicher Fragen, Diskussion von ausgewählten Themen, Klausurvorbereitung. Wegen besseren Lernerfolgs ist physische Präsenz vorzuziehen.
Prüfungsform	Präsentation (20 - 30 Min.)
Literatur	Matt Bishop: Computer Security: Art and Science, Addison Wesley, 2003 Matt Bishop, Introduction to Computer Security, Addison Wesley, 2004 Charles P. Pfleger et al.: Security in Computing, Prentice Hall, 4th edition, 2006 Claudia Eckert: IT-Sicherheit. Konzepte – Verfahren - Protokolle, 4th Edition, Oldenbrough Verlag, 2006
Vertiefungsrichtung	Wahlpflichtfächer
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten kann konsekutiv durch weitere Vertiefungen mit IT-Sicherheitsbezug (z. B. Aspekte der Netzsicherheit im Rahmen von Kommunikationsnetze II) ergänzt werden.

Studieninhalte

Einführung und organisatorische Sicherheit • Security versus Safety • Grundlegende Datensicherheitsaspekte und Sicherheitsanforderungen • Sicherheitsrisiken, Sicherheitslücken und bekannte Attacken • Sicherheitspolicies und Modelle • Sicherheitsstandards • Social Engineering
Datenschutz und Nicht-technische Datensicherheit • Rechtlich/Soziale Datenschutzgesetze: BDSG, LDSG, • TMG, Telekommunikationsüberwachung • Vorratsdatenspeicherung • Urheberrechte Identity Management • Grundlagen der Benutzerauthentifizierung • Wissensbasierte Authentifizierung:

Passwörter, One-Time Tokens etc. • Besitzbasierte Authentifizierung: Smartcards & RFID •
Biometrische Authentifizierung • Multifaktorielle Authentifizierung • Single-Sign-On Systeme
Angewandte IT Sicherheit • Einführung in die IT Forensik • Einführung in die Mediensicherheit
Praktische IT Sicherheit • Vorgehen bei Sicherheitskonzepten: BSI-Grundschriftbuch • Ausblick
kryptographischer Schutz • Ausblick Netzsicherheit

35 IT-Recht	
Semester	Wahlpflichtbereich
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karl Wolfhart Nitsch, TH Lübeck
Lerngebiet	IT- und Computerrecht
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Lernziel ist es, die Grundstrukturen des IT-Rechts zu überblicken sowie rechtliche Probleme und Risiken von Unternehmen und Privatpersonen auf diesem Rechtsgebiet zu erkennen, sie zu bearbeiten und zu lösen. Diese Kompetenzen sollen es den Studierenden ermöglichen, Fragen des IT-Rechts offensiv, eigenverantwortlich und kompetent anzugehen. Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsgrundlagen und Rechtsfolgen einer Tätigkeit in der Informationstechnologie erkennen und beurteilen, • erworbene Kenntnisse auf dem Gebiet des IT-Rechts anwenden, • regelkonformes Verhalten sowie Einhaltung und Beachtung von Kodizes (Compliance) in Unternehmen sicherstellen, • ethische Dimensionen der Informationstechnologie beachten, • das angeeignete Wissen, gefestigt durch Übungen und Fallbeispiele, auf praktische Situationen in Unternehmen umsetzen.
Prüfungsvorleistung	keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenz, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphasen.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 146 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	In der Präsenzveranstaltung werden unter Zugrundelegung der begleitenden Studienmaterialien praktische Übungen im Umgang mit Gesetzen aus dem Bereich des IT- und Computerrechts anhand anwendungsbezogener Fallbeispiele aus dem Lehrgebiet des Studienmoduls durchgeführt.
Prüfungsform	Hausarbeit
Literatur	Erforderlich ist die Arbeit mit aktuellen Gesetzestexten. Das Bundesministerium der Justiz und das Bundesamt für Justiz stellen nahezu das gesamte aktuelle Bundesrecht kostenlos im Internet bereit,

	<p>die Gesetze und Rechtsverordnungen können in ihrer jeweils geltenden Fassung unter folgendem Link abgerufen werden: http://www.gesetze-im-internet.de/aktuell.html</p> <p>Die Vorschriften zum Datenschutzrecht sind unter dem nachstehenden Link abrufbar: https://www.bfdi.bund.de/DE/Buerger/Inhalte/Allgemein/Datenschutz/GrundlagenDatenschutzrecht.html</p> <p>Ergänzend wird folgende Literatur empfohlen: Marly, Jochen: Praxishandbuch Softwarerecht, 7. Auflage, C.H.Beck, 2018 Weitnauer, Wolfgang/Mueller-Stöfen, Tilman (Herausgeber): Becksches Formularbuch IT-Recht, 5. Auflage, C.H.Beck, 2020 Redeker, Helmut: IT-Recht, 7. Auflage, C.H.Beck, 2020</p>
Vertiefungsrichtung	Wahlpflichtfächer
weitere Hinweise	<p>Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten</p> <p>Es ist erforderlich, studienbegleitend stets die anzuwendenden Gesetze sorgfältig durchzuarbeiten.</p>

Studieninhalte

1. Verfassungsrechtliche Grundlagen
2. Recht der Telemedien
3. Recht des elektronischen Geschäftsverkehrs
4. IT-Vertragsrecht
5. Schutz des geistigen Eigentums (Urheberrecht/Urheberrechtsschutz von Computerprogrammen, Patentrecht, Designrecht, Markenrecht)
6. Wettbewerbs- und Werberecht im Internet
7. Datenschutzrecht
8. Computerstrafrecht
9. Domainrecht

36 Organisationslehre Organizational Theory	
Semester	Wahlpflichtbereich
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Ulrich Klages, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
Lerngebiet	Wirtschaftsinformatik Vertiefung
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	Kennen von Theorie- und Faktenwissen der wesentlichen Organisationsformen und der diese beschreibenden Parameter Entwickeln von problemorientierten Organisationsformen, formalisierte Beschreibung von existierenden und zu entwickelnden Organisationsteilen. Erkennen von Organisationsanforderungen, Bewerten von Problemstellungen, Bewerten und Beurteilen von Organisationsentwürfen, Umsetzung von Organisationsentwürfen
Prüfungsvorleistung	keine
Medien-/ Lernform	Multimedial ergänztes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Chat, Einsendeaufgaben) sowie Präsenzphasen.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	In Online-Konferenz möglich
Präsenzinhalte	Rekapitulation des Lehrstoffs, exemplarisches Vorstellen von Organisationsaufgaben, anrissartige Darstellung von Lösungsansätzen
Prüfungsform	Klausur
Literatur	Wehrlin, Ulrich, Organisation und Organisationsentwicklung, Optimus Mostafa Verlag, 2014 Schreyögg, Georg, Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, Gabler, 2015 Hauser, Alphonse, Grundzüge der Organisationslehre - Führungspraxis, KLV Verlag, 2012 Bühner, Rolf, Betriebswirtschaftliche Organisationslehre, Oldenbourg-Verlag, 2004

	Vahs, Dietmar, Organisation: Einführung in die Organisationstheorie und -praxis, Schäffer-Poeschel, 2007
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

- 1 Einleitung
- 2 Organisationsformen
- 3 Organisationssichten
- 4 Prozesse und Führung
- 5 Geschäftsprozessmodellierung - Eine kleine Einführung in UML-Aktivitätsdiagramme
- 6 Organisatorische Analyse
- 7 Organisatorische Zusammenfassung
- 8 Zusammenfassung Numerische Organisationsentwicklung
- 9 Beispiel Numerische Organisationsentwicklung - Fertigung von Trockenblumensträußen
- 10 Wandel von Organisationen
- 11 Rechtsformen von Unternehmen
- 12 Betriebsabrechnungsbogen und Organisation
- 13 Organisationssteuerung
- 14 EDV-Einsatz

37 Qualitätsmanagement Quality Management	
Semester	Wahlpflichtbereich
Dauer (Semester)	einsemestrig
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Wahlpflicht
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jutta Liebelt, Technische Hochschule Lübeck
Lerngebiet	Qualitätsmanagement
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung der Produktqualität in gesättigten Märkten zu erläutern, • den Zusammenhang der Produktqualität mit internen und externen Kosten zu verstehen, • zu erkennen, wie die Rechtsprechung zur Produkthaftung Unternehmen bestraft, die fehlerhafte Produkte in die europäischen Märkte bringen, • die Bedeutung der Produktqualität für das Image eines Unternehmens einzuschätzen, • zwischen Integriertem Qualitätsmanagement, Qualitätsmanagementsystemen und Total Quality Management zu unterscheiden, • die Bedeutung der grundlegenden QM-Begriffe und deren Beziehungen untereinander zu definieren, • die Begriffsnorm DIN EN ISO 9000:2005 anzuwenden, • die Bedeutung von Qualität, Qualitätsmanagement und Managementsystemen zu erklären, • zwischen Anforderungen an Produkte, Prozesse und Systeme zu unterscheiden, • die Anforderungen an einen Prozess im Sinne des Prozessmanagements zu erläutern und an einem Beispiel darzustellen, • das Konzept der Prozessfähigkeit zu erläutern, • die Minimalanforderungen, die an Qualitätsmanagementsysteme nach DIN EN ISO 9001:2000 gestellt werden, zu erläutern, • praktische Anwendungsbeispiele zur Umsetzung der Anforderungen darzustellen, • zwischen wirksamen und unwirksamen (sog. Alibisystemen) Managementsystemen zu unterscheiden,

	<ul style="list-style-type: none"> • den Nutzen von Audits zu definieren und an einem Beispiel darzustellen, • den Aufbau des EFQM-Exzellenz-Modells mit eigenen Worten darzustellen und beispielhaft Orientierungspunkte und deren mögliche Umsetzung für die einzelnen Kriterien zu nennen, • den Bezug zwischen der ISO 9000-Normenreihe und EFQM herzustellen, • die verschiedenen Arten qualitätsbezogener Kosten zu unterscheiden, • diese Kostenarten gezielt zur Prozessanalyse einzusetzen, • die Angemessenheit präventiver Qualitätstechniken zu beurteilen, • einen sinnvollen Bericht über qualitätsbezogene Kosten zu erstellen.
Prüfungsvorleistung	keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.)
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 146 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	In der Präsenzphase werden die Einsendeaufgaben besprochen und Fragen der Studierenden zum Lehrinhalt beantwortet.
Prüfungsform	Hausarbeit
Literatur	<p>Herrmann, J. & Fritz, H. (2011). Qualitätsmanagement. München. Hanser Verlag</p> <p>Geiger, W. & Kotte, W. (2008). Handbuch Qualität. 5. Aufl. Wiesbaden: Vieweg & Sohn Verlag.</p> <p>Seghezzi, H. D. (2013). Integriertes Qualitätsmanagement. Das St. Galler Konzept. 4. Aufl. München: Hanser Verlag.</p> <p>Dolch Consulting (2007). Prozessorientierte Audits planen – durchführen – bewerten. Ein Leitfaden. Lehrgang Deutsche Gesellschaft für Qualität.</p> <p>Deutsche Gesellschaft für Qualität (Hrsg.). (2005). Wirksame Managementsysteme - Mit internen Audits Verbesserungspotentiale erschließen. Berlin: Beuth Verlag.</p> <p>European Foundation for Quality Management (2003). Das EFQM-Modell für Exzellenz 1999-2003. Brüssel.</p>
Vertiefungsrichtung	Wahlpflichtfächer
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte**1 Qualität gewinnt an Bedeutung**

- 1.1. Einleitung
- 1.2. Wachsender Wohlstand
- 1.3. Gesättigte Märkte
- 1.4. Zunehmendes Umweltbewusstsein
- 1.5. Fehlerkosten
- 1.6. Globalisierung
- 1.7. Zunehmende Technisierung des Alltags
- 1.8. Besserstellung der Verbraucher durch umfassende Information
- 1.9. Besserstellung der Verbraucher durch die Gesetzgebung
- 1.10. Qualität und Unternehmensimage

2 Geschichte des Qualitätsmanagements

- 2.1. Von der Antike bis zum 20. Jahrhundert
- 2.2. Seit 1900: Industrie und Arbeitsteilung
- 2.3. Seit 1940: Einführung statistischer Methoden
- 2.4. Seit 1960: Integriertes Qualitätsmanagement
- 2.5. Seit 1970: Das Qualitätsmanagementsystem wird genormt
- 2.6. Seit 1980: Umfassendes Qualitätsmanagement (TQM)

3 Begriffe des Qualitätsmanagements

- 3.1. Terminologienormen
- 3.2. Organisationsbezogene Begriffe
- 3.3. Qualitätsbezogene Begriffe
- 3.4. Betrachtungsebenen des Qualitätsmanagements
- 3.5. Prozessorientiertes Qualitätsmanagement
- 3.6. Qualitätsmanagementsystem

4 Anforderungen an Produkte, Prozesse und Systeme

- 4.1. Anforderungen an Produkte
- 4.2. Anforderungen an Prozesse
- 4.3. Anforderungen an Systeme

5 Audits

- 5.1. Begriffsbestimmung
- 5.2. Nutzenbetrachtung der Methode Audit
- 5.3. Auditkategorien
- 5.4. Ablauf eines Audits
- 5.5. Auditfolgemassnahmen

6 Total Quality Management

- 6.1. Vom Qualitätsmanagement zum Total Quality Management
- 6.2. Qualitätspreise als Gradmesser
- 6.3. EFQM-Modell für Exzellenz

6.4. Mit TQM gewinnen

6.5. Beziehung zwischen ISO 9000:2000-Normenreihe und EFQM-Modell für Exzellenz

7 Qualitätsbezogene Kosten

7.1. Definition der qualitätsbezogenen Kosten

7.2. Was kostet die Qualität?

7.3. Qualität und Wirtschaftlichkeit

7.4. Zur Erfassung qualitätsbezogener Kosten